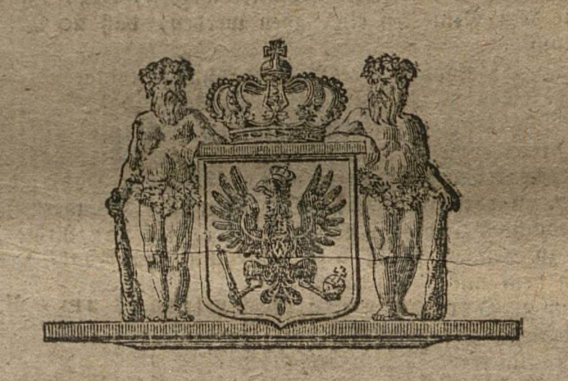
Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVIII.

Mondtag den 19. September 1831.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

3118. Goldberg den 1. September 1831. Die zum Nachlasse des Johann Gottfried Weinhold gehörende Freihäuslerstelle unter Nro. 5. zu Nieder-Harpersdorf, ortsgerichtlich auf 133 Rthl. abgeschätzt, soll auf Antrag der Erben im Wege der nothwendigen Subhastation am einzigen Bietungstermine

den 22. November c. Nachmittags 2 Uhr

zu

zu Nieder-Harpersdorf verkauft werden. Dies wird Kauflustigen bekannt gemacht, um ihre Gebote abzugeben, dann aber den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht sonst Hindernisse dagegen vorwalten.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.

3213. Ratibor den 22. August 1831. Behufs der anderweitigen Resubhastation des dem Stadtmusikus Bauer laut Adjudications-Erkenntniß de publ. den 23. Februar 1830. gerichtlich zugesprochenen, auf 1096 Rthlr. gewürdigten, in der Salzgasse sub Nro. 260 belegenen Wohnhauses nebst Zubehör, haben wir einen einzigen und peremtorisches Bietungstermin auf

den 17. November 1831. Nachmittags um 2 Uhr

in unserem Sessions-Zimmer vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer anberaumt, wozu wir alle Kauflustige mit dem Beifügen einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Königl. Stadtgericht.

3086. Creutzburg den 29. August 1831. Die Michael Fietzsche Freihäuslerstelle sub No. 44 zu Bürgsdorf, soll in termino

den 15. November a. c. Nachmittags um 3 Uhr

auf unserer Gerichtsstube hierselbst subhastirt werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß 20 Rthlr. Caution baar erlegt werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3051. Oels den 3. August 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiedurch bekannt, daß auf den Antrag mehrerer Realgläubiger die nothwendige Subhastation des zu Bernstadt im Fürstenthume Oels belegenen, dem Tuchmacher Ferdinand Wilhelm Hahn gehörigen Freihauses sub No. 77. zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 30. Juli a. c. auf 425 Rthl. gerichtlich abgeschätztes Haus zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 3. December c. a. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine vor unserm Deputirten Herrn Kammerrath Thalheim an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

2903. Oels den 11. August 1831. Auf Antrag eines Gläubigers wird das in Nieder-Groß-Weigelsdorf bey Breslau belegene, Nro. 4. des Hypothekenbuchs eingetragene, dorfgerichtlich auf 6358 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Bauergut

den 29. October,
den 31. December 1831. auf hiesigen Rathhause und
den 7. März 1832., als dem entscheidenden Termin

in

in dem herrschaftlichen Wohnhause in Klein-Weigelsdorf zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist bey den Ortsgerichtenten in Groß-Weigelsdorf und dem Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

3106. Strehlen den 19. August 1831. Die zum Nachlasse des hierselbst gestorbenen Schmidt Schwede gehörigen Grundstücke:

1) das in der hiesigen Vorstadt sub No. 55. gelegene, gerichtlich auf 849 Rth. 8 sgr. abgeschätzte Haus nebst Garten;
2) ein Ackerstück von 1½ Scheffel Aussaat an dem Wege nach Kuschlau zu, gerichtlich abgeschätzt, auf 78 Rthl. 20 sgr.;
3) das auf der Fischergasse sub Nro. 31. gelegene Garten-Grundstück, geschätzt auf 282 Rthlr. 11 sgr. 8 pf., sollen im Wege der freywilligen Subhastation, Behufs der Erbtheilung verkauft werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 30. November c.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Sommerbrodt in unserem Partheienzimmer hieselbst anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3195. Bolkenhain den 6 Septbr 1831. Da in dem

am 10. December v. J.

angestandenen Termine zum Verkauf des sub Nro. 44. hierselbst gelegenen, auf 410 Rthlr. abgeschätzten Grundstücks, bestehend in einem Hause nebst drei Ackerstücken und anliegendem Garten, kein Licitant erschienen ist, so haben wir einen neuen Bietungstermin auf

den 1. October c.

anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2520. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf dem Schmiedebrücke in Breslau No. 1814. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 6. belegene Haus, dem Schuhmacher Pokieser gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2600 Rthlr. 18 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3780 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnitts-Werthe 3190 Rthlr. 23 Sgr. 2 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 20. September Vormittags 11 Uhr
am 23. November 1831 Vormittags 11 Uhr

und der letzte

am 27. Januar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landes-Ger. Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn

keine

keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1810. Breslau den 15. April 1831. Das im Namslauer Kreise gelegene Rittergut Droschkau soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt, wie der Aushang an unserer Gerichtsstelle besagt, 55,844 Rthlr. 26 Sgr. 1⅓ Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 25. August d. J.,
am 26. November d. J. und der letzte
am 1. März 1832 Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmiedicke im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe, so wie die gestellten Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2519. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf der Weidengasse No. 1086. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 28. belegene Haus, zur Concursmasse der unverehel. Caroline Menzel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1615 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 3134 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf., nach dem Durchschnittspreise 2375 Rthlr. 5 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 20. September c.,
am 21. November c. und der letzte
am 24. Januar 1831 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2638. Neisse den 20. Juni 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution, ist zum öffentlichen Verkaufe der dem Joseph Scholz gehörigen Gärtnerstelle Nro. 54. zu Hermsdorf, welche nach der, an der Gerichtsstätte zur Einsicht ausgehängten gerichtlichen Taxe, ihrem Nutzungsertrage gemäß auf

300 Rthlr. abgeschätzt worden ist, vor dem Herrn Justizrath Beyer ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 14. October c. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden, zu welchem Zahlungs- und Besitzfähige in das hiesige Partheienzimmer mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, falls kein gesetzlich zuläßiges Hinderniß vorwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Königl. Fürstenthums-Gericht.

1304. Breslau den 18ten März 1831. Das im Schönauer Kreise gelegene Gut Mittel-Kauffung, sonst das Wolf Redersche Gut genannt, dem Premier-Lieutenant Kanther gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 44,650 Rthl. 12 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 26. Juli d. J.
~~am 29. October d. J.~~, und der letzte Termin
am 28. Januar k. J. ~~Vormittags um 11 Uhr~~

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.
Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

2102. Landeshut den 28. May 1831. Auf den Antrag einer Realgläubigerin ist die nothwendige Subhastation der zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns und Ritterguthsbesitzers Christian Friedrich Siegmund gehörigen, in der Stadt sub Nro. 51. und 167. belegenen Häuser nebst dazu gehörigen Hospital-Ackerstücken sub Nro. 210. und 231. und des Pfaffenackerstücks sub Nro. 51., welche zusammen auf 3429 Rthlr. 27 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden sind, verfügt worden, und sollen dieselben in dem auf

den 20. August d. J.,
den 22. October d. J. und
den 17. December d. J.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2720. Haynau den 13. Juli 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der sub Nro. 1 zu Ober-Kayserswaldau belegenen Windmühle, welche auf 1106 Rthlr. 15 Sgr. dorfgerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Termine

den 11. October 1831 Vormittags um 11 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem Schlosse zu Ober-Kaiserswaldau einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Adlich v. Oppeln-Bronikowskysche Gerichtsamt von Ober-Kayserswaldau. Bail.

2764. Hirschberg den 26sten Juli 1831. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Johann Gottfried Exner soll das demselben gehörig gewesene und auf 101 Rthlr. 5 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Freyhaus sub Nro. 21. zu Lest-Kauffung, nebst dem dazu gehörigen kleinen Obst- und Grasegärtchen und einem Schlesischen Scheffel Ackerland, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Der einzige und peremtorische Bietungstermin steht

am 10. October dieses Jahres

an. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich am gedachten Tage des Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lest-Kauffung vor dem unterzeichneten Gerichtsamte einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Realprätendenten, unter der Verwarnung, Behufs der Anmeldung und Verificirung ihrer vermeintlichen Ansprüche zu jenem Termine hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die ad hastam gestellte Besitzung würden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Ober-Kauffung, Antheil Lest und Stimpel.

Hälschner.

2501. Beneschau den 4ten May 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 115. des Hypothekenbuches von Dorf Beneschau daselbst liegende, dem Franz Jllasny zu Smolkau gehörige, auf 120 Rthlr. taxirte Ackerparzelle meistbiethend verkauft werden. Die Bietungstermine stehen

auf den 15. August 1831.,
auf den 19. September 1831., und der letzte und peremtorische
auf den 24. October 1831. um 2 Uhr Nachmittags

in Beneschau an, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit vorgeladen werden. Die Bedingungen werden in dem letzten Termine zur Kenntniß gebracht.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

2157. Breslau den 10. May 1831. Das auf der Altbüsser-Straße Nro. 1411. des Hypothekenbuches, neue Nro. 22. belegene Haus, dem Bäckermeister Härtlein gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 5253 Rthlr. 24 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5041 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerth 5147 Rthl. 20 Sgr. $8\frac{1}{2}$ Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 23. August c.,
am 25. October c., und der letzte

am

am 29. December c. Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheienzimmer Nro: 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2892. Goschütz den 10. August 1831. Die zu Strehlitz, Oelsnischen Kreises belegene, zum Nachlaß des Freimanns George Langner gehörige Freistelle, welche auf 92 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 3. November a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

2683. Brieg den 18. Juli 1831. Daß auf Antrag eines Gläubigers die in Kauern Ohlauschen Kreises unter Nro. 5. gelegene, sub hasta gestellte, dorfgerichtlich auf 210 Rthlr. 29 Sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle mit einem Obstgarten und 2 Schfl. 8 Mtz. Preuß. Maaß Aussaat im Felde, in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 15. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

an der Gerichtsstelle in Weigwitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, ist hiermit, damit Kauflustige sich dazu einfinden können, öffentlich bekannt gemacht worden.

Graf York v. Wartenburg Kauernsches Gerichtsamt.

Grose.

2664. Bunzlau den 5. Juli 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Tabackhändler August Bröcker gehörige Haus Nro. 45. auf der Stockasse gelegen, welches nach dem Mittelwerthe auf 343 Rthl. 2 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll, und

den 1. October 1831 Vormittags 10 Uhr

zum einzigen peremtorischen Bietungstermin bestimmt ist, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche aus das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2521. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf der Tscheppine in der Kirchgasse No. 69. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Grundstück, dem Erbsaßen Preyler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft wer-

werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2674 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu pro 5 Cent aber 5817 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., mithin nach dem Durchschnittswerth 4245 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 20. September c.,
am 21. November c.,
am 25. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2512. Oels den 3. Juni 1831. Das Herzoglich Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation der im Oels-Bernstädtschen Kreise zu Schmarse belegenen Schubertschen Dreschgärtnerstelle sub No. 25. zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 21. Mai c. a. auf 177 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. dorfgerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 19. October c. a. angesetzten einzigen peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden. Dies wird hiermit unter dem aufgedruckten Insiegel und beistehenden Unterschrift ausgefertiget.

Auction.

3263. Breslau den 19 September 1831. Die heute begonnene Auction wird den 21 d. M. Vormittags 9 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte, fortgesetzt werden. Außer Betten, Meubles und Kleidungsstücken, wird auch eine Verkaufstafel und ein Repositorium mit Glasthüren vorkommen.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Beylage

zu No. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. September 1831.

Subhastations-Patente.

2336. Bunzlau den 18. Juni 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt das sub No. 7. in Nieder-Schönfeld belegene, ortsgerichtlich auf 1589 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. taxirte Johann Gottfried Reymannsche Freybauergut, setzt auf

den 4. August c.,
den 1. September,
den 5. October c.

Bietungstermine, wovon der letztere peremtorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nieder-Schönfeld an, und ladet zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein.

Das Justizamt von Nieder-Schönfeld. Frank.

2763. Löwenberg den 28. Juli 1831. Das Justizamt von Neuland subhastirt die daselbst sub Nro. 54. belegene, auf 218 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottfried Kullmann, über dessen Vermögen das abgekürzte Concurs-Verfahren eingeleitet worden ist, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio

den 11. October c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Canzlei zu Neuland ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zu demselben Termine werden alle unbekannten Gläubiger des Kullmann zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Schulze, Justit.

2789. Grottkau den 29. Juli 1831. Zur Subhastation des auf der Halbendorfer Feldmark auf den stuerfreyen vor dem Graben belegenen, der Bauer-Auszügler Wittwe Magdalena Höne geb. Mücke zu Nieder-Tarnau angehörigen, auf 47 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Freiackerstücks von einem Scheffel groß Maas Loos No. 7. haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 10. October c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote hiemit eingeladen.

Königl. Gericht der Stadt.

2589.

2589. Kotzenau den 6. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der Exekution die dem Müller Johann Gottfried Niedergesäß gehörige sub Nro. 7. zu Wengeln, Lübenschen Kreises belegene, auf 851 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Windmühle nebst massiven Wohnhause und Acker in terminis

den 27. August,
den 24. September,
den 24. October d. J.,

von denen der letzte peremtorisch ist, und in dem herrschaftlichen Amts-Locale zu Wengeln abgehalten werden wird, öffentlich meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich in den vorerwähnten Terminen einfinden. Der Meist- und Bestbietende hat nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Da über die durch den Verkauf dieses Mühlengrundstückes zu gewinnenden Kaufgelder, das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des rc. Niedergesäß hiermit aufgefordert, sich in dem letzten peremtorischen Verkaufstermine den 24. October d. J. Vor- und Nachmittags mit ihren Forderungen entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Wengeln Mühlheider Gerichtsamt. Albinus.

2890. Breslau den 5. April 1831. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Creutzburgschen Kreise gelegenen Guts Schmardt IIten Antheils, dem Kammerherrn Siegismund Heinrich Ferdinand v. Nickisch-Roseneck gehörig, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 50,169 Rthlr. 20 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt worden, steht ein anderweiter Bietungstermin auf

am 23. November c. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kisker im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

2973. Neustadt in Oberschlesien den 28. Juli 1831. Die zu Langebrücke sub No. 178. gelegene, nach den verstorbenen Johann Casper Pietschschen Eheleuten verbliebene, auf 92 Rthlr. geschätzte laudemiale Häuslerstelle, soll Theilungshalber in dem auf

den 3. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserm Geschäftszimmer hierselbst peremtorisch angesetzten Licitationstermine, an den Meistbietenden verkauft, daher besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dazu eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2412. Proskau den 28. Juni 1831. Die in dem Chrzelitzer Amtsdorf Mocker sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs, ½ Meile von Zülz belegene zweigängige oberschlächtige Mahl- und daran angebaute Brettmühle, den Joseph und Franziska Wagnerschen Eheleuten gehörig, gerichtlich am 13. April 1831 auf 2973 Rthl. gewürdigt, wie die davon an der Gerichtsstelle zu Neustadt und hieselbst ausgehangenen Patenten beigefügte Taxe, die auch hier jederzeit in der Registratur und der Mühle selbst zu Mocker nachgesehen werden kann — näher nachweiset, soll im Wege der Execution in terminis:

den 12. September c,

den 12 November a. c.,

beide hier vor unterzeichnetem Gericht, und in termino peremtorio

den 12. Januar 1832 Vormittags

in der Mühle zu Mocker selbst öffentlich unter denen mit den Interessenten und Licitanten in termino festzusetzenden Bedingungen verkauft werden, und der Zuschlag sofort, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten, erfolgen.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Proskau und Chrzelitz.

Greupner.

2245. Neudorff den 5. May 1831. Die sub No. 1. zu Koppen Brieger Kreises belegene, auf 4697 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Freistelle soll im Weze der nothwendigen Subhostation öffentlich an den Best- und Meistbietenden verkauft werden. Die Licitationstermine sind auf

den 17. August,

den 15. October,

der letzte und peremtorische aber auf

den 12. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

zu Koppen an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Der Best- und Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe hängt zu Koppen aus und kann auch bei uns, so wie die Kaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Auf nach dem Termine eingehenden Gebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Gerichtsamt von Koppen.

2912. Bunzlau den 12. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Kreibau im Haynauschen Kreise sub No. 6. belegene, auf 2541 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Hohbergsche Bauernahrung, und fordert Bietungslustige auf, sich in den auf

den 14. October) 1831 und
den 9. December)
den 11. Februar) 1832,

die

die beiden ersten in Bunzlau, den letzten, welcher zugleich peremtorisch, in dem Gerichtszimmer zu Kreibau angesetzten Licitationstermine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt zu Kreibau.

2939 Neustadt den 15ten Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Exekution die in dem Dorfe Rosenberg, Neustädter Kreises belegenen und sub No. 8. des Hypothekenbuchs eingetragenen Bauerstelle, welche mit den dazu gehörigen Grundstücken gerichtlich auf 1109 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, öffentlich subhastirt. Die Bietungstermine sind auf

den 9. September und 10. October 1831.

hieselbst in der Behausung des unterzeichneten Gerichtshalters, der dritte peremtorische aber auf den 10 November c.

in der Dominial-Wohnung zu Simsdorf anberaumt, wozu alle Kauflustige und Bietungsfähige hiermit eingeladen. Der Zuschlag aber, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung des Realgläubigers erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Simsdorf und Rosenberg.

Seyfert, Justit.

2071. Glogau den 10. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 45,477 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. gewürdigten Gutes Mittel-Nieder-Gläsersdorf nebst Zubehör Krichicht, so wie des im Liegnitzer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 17,305 Rthl. 3 Sgr. 2 Pf. gewürdigten Guts Hummel, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Gellhorn drei Bietungstermine auf

den 16. September 1831,
den 16. December 1831 und
den 16. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Schlosse angesetzt worden, von denen der letzte peremtorisch ist.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2516. Proskau den 5ten Juli 1831. Die sub Nro. 46. hieselbst belegene, dem Joachim Epstein zugehörige laut der an unserer Gerichtsstätte und bei dem Königl. Stadtgericht zu Oppeln einzusehenden Taxe auf 875 Rthl. 24 sgr. gerichtlich gewürdigte Gerbereybesitzung, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in drei Bietungsterminen, und zwar:

den 16. August c.,
den 16. September, und
den 20. October c. a.,

von denen der letzte peremtorisch ist, unter denen in termino licitationis zwischen den Interessenten und Licitanten festzusetzenden Bedingungen in unserer hiesigen Gerichts-Kanzley öffentlich verkauft werden. Kauf- und Besitzfähige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag sofern keine gesetzliche Hindernisse obwalten, an den Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt. Greupner.

3024. Glogau den 2. August 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird das im Liegnitzer Fürstenthum und dessen Kreise belegene Gut Porelwitz, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 35,263 Rthlr. 27 Sgr. 11 Pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, werden daher, Kraft dieses Proclamatis, aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Pförtner v. d. Hölle auf

den 16. December 1831,
den 20. März 1832 und
den 20. Juni 1832

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da in Gemäßheit der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

3228. Peiskretscham den 3. September 1831. Das zum Leinweber Anton Kaffkaschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 98. zu Tost gelegene, bierbrauberechtigte, unterm 19. April d. J. gerichtlich auf 130 Rthlr. abgeschätzte Bürgerhaus soll in dem einzigen und peremtorischen Termine

den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Stadtgerichtslocale zu Tost öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und indem wir solches dem Publiko hierdurch bekannt machen, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem Licitationstermine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, ertheilt, und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Königl. Preuß. combinirtes Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Subhastation und Edictal-Citation.

2132. Strehlen den 27. April 1831. Ueber den Nachlaß des zu Campen verstorbenen Bauers Carl Gottlieb Rudolph ist auf den Antrag der Erben heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung der Ansprüche an den Nachlaß ist ein Termin auf

den 17. October a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff angesetzt worden, wozu die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben in dem erwähnten Termine aller ihrer Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an das gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse gehörige nicht unbedeutende Bauergut Nro. 19. zu Campen, welches im Jahre 1829 gerichtlich auf 4601 Rthl. 8 Sgr. geschätzt worden, in den Terminen:

den

den 7. September c. 11 Uhr,
den 7. November c. 11 Uhr und
den 11. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr
wovon der letzte peremtorisch ist, gerichtlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2777. Wehrau den 28. Juli 1831. Die zu Siegersdorf, Bunzlauer Kreises sub No. 34. belegene Häuslerstelle der Johann Gottlieb Altmannschen Erben, gerichtlich auf 240 Rthl. geschätzt, wird

den 13. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem Siegersdorfer Schlosse peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannten Gläubiger des Altmann aber, da der erbschaftliche Liquidationsprozeß über dessen Nachlaß eröffnet worden ist, zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Außenbleibenden ihre Vorrechte an die Masse verlieren.

Reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsches Justizamt der Herrschaft Siegersdorf. Grosser.

Edictal-Citationen

3117. Löwenberg den 13. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zum Verkauf der im Wege des über den Nachlaß des verstorbenen Besitzers Gottlieb Döring eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses sub hasta gestellten, ortsgerichtlich auf 396 Rthl. 11 sgr. 8 pf. taxirten Häuslerstelle sub Nro. 35. zu Groß-Walditz ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichts-Canzley zu Hohlstein angesetzt worden, und ladet zu demselben Kauflustige, welche über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich sofort genügend ausweisen können, mit dem Bemerken hierdurch vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger dem Meistbietenden, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag alsbald ertheilt werden wird. Zugleich fordert das Gerichtsamt die etwanigen unbekannten Gläubiger des verstorbenen Besitzers Johann Gottlieb Döring auf, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, sich in gedachten Terminen einzufinden, und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hohlstein.

3048. Militsch den 17. August 1831. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Ernst Meisner hieselbst der Concurs ausgebrochen, und die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde des 1. August 1831. festgesetzt worden, so haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweise der Ansprüche Seitens der Gläubiger an die gedachte, mit 3680 Rthlr. 2 sgr 3 pf. Activis und mit 5308 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. Schulden abschließende Masse, auf

den 19. December a. c. Vormittags um 9 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt. Es werden demnach die sämmtlichen un-

unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft der Herr Secretair Andreaß und Actuarius Weidlich hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, oder ihre Forderungen an die Concursmasse bis dahin auch nicht schriftlich anmelden sollten, mit ihren Forderungen an die Masse in Gemäßheit des Gesetzes vom 16. May 1825. sofort präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

2343. Schmiedeberg den 3. August 1831. Die unbekannten Gläubiger des in Concurs versunkenen hiesigen Handelsmannes, Johann Leonhard Güschel, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an seine Erbe-Masse im Termine

den 3ten November c. Vormittags 9 Uhr

bey Vermeidung der Präclusion anzumelden und nachzuweisen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2782. Dohm Breslau den 7. Juli 1831. Nachdem über den Nachlaß des Dziezkowitz verstorbenen Pfarrers Vitus Mniszewsky der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 8ten August c. angerechnet, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine

den 14. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissario, Hrn. General-Vicariat-Amtsrath Gottwald in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Hirschmeyer und Conrad hierselbst, vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verficiren, und demnächst das Weitere, bey ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürst Bischöfliches General-Vicariatamt.

2530. Dohm Breslau den 23. Juni 1831. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über die Nachlaß-Masse des in Kühschmalz, Grottkauer Kreises verstorbenen Pfarrers Franz Pietsch auf Antrag der Universal-Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, daher alle und jede, welche an diese Masse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 18. Juli dieses Jahres angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine

den 20. October c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissario Hrn. General-Vicariat-Amtsrath Scholtz

in

in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Merkel und Conrad hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verodnung vom 16. May 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassenden Präclusions-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

2977. Glogau den 9. August 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 10. December a. pr. allhier verstorbenen Viktualienhändler Ferdinand Rolle der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Nachlaßmasse zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis den 3. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Scholz vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Auch ist es erforderlich, daß sie, insofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden, Specialvollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

2401. Ratibor den 10. Juni 1831. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der aus Pawlowitz Pleßner Kreises gebürtige Paul Niemietz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 19. October 1831 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Siegert angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Dienstag den 20. September 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Subhastations-Patente.

3206. Breslau den 26. August 1831. Das auf der breiten Straße in der Neustadt Nro. 1455. des Hypothekenbuches, neue Nro. 7. belegene Haus der verw. Destillateur Rosina Riemer geb. Schwarz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6653 Rth. 1 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6335 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 6494 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 29. November c. Vormittags um 11 Uhr,
am 31. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 12. April 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Gerichts-Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3114. Grünberg den 29. August 1831. Das Tuchmacher Gottlieb Wagnersche Wohnhaus No. 25 a. im 3ten Viertel in der Hospitalgasse, taxirt 116 Rth. 25 sgr. soll in termino

den 26 November d. J Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3256. Grottkau den 10. September 1831. Die zu Osseg Grottkauschen Kreises sub Nro. 2. belegene, den Joseph Sahmschen angehörige, und auf 130 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle nebst einem kleinen Garten und circa 2 Morgen Acker soll Behufs der Erbtheilung auf

den 7. November c. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Osseg an den Meist- und Bestbietenden verkauft

kauft werden. Und dazu werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen. Das Gerichtsamt der Güter Ossig.

Wichura.

3115. Grünberg den 29. August 1831. Das Tischler Mackensysche Wohnhaus No. 53. im 3ten Viertel auf der Obergasse, taxirt 899 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. soll im Wege freiwilliger Subhastation in termino

den 26. Novbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3246. Breslau den 8. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der den Franz Hübsch gehörigen, zu Süßwinkel sub No. 27. gelegenen Gärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 104 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine am 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3258. Breslau den 16. September 1831. Das sub No. 26. zu Pawelwitz gelegene Kretschamgut, im Jahre 1831 auf 2698 Rthlr. 8 sgr. 9 pf., und einschließlich des strittigen Nutzungsrechts der Kretschamwiese auf 2890 Rthlr. 8 pf. 9 pf. geschätzt, soll in dem auf

den 24. November c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld anderweitig anberaumten peremtorischen Bietungstermine nothwendig verkauft werden. Kauflustige haben sich mit Kaution zu versehen.

Das Patrimonialgericht zu Hundsfeld.

3158. Liebenthal den 12. August 1831. Die zu Röhrsdorf sub No. 64. belegene Haus, welches auf 231 Rthl. 20 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 30. November 1831 Vormittags 10 Uhr

im Gerichtsgebäude zu Liebenthal einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

3231. Nimptsch am 30. August 1831. Das sub No. 8. in hiesiger Obervorstadt belegene, dem Schneider Gottfried Bräuer gehörige, gerichtlich auf 530 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Haus nebst 2 Gärten, soll in dem hiezu auf

den 26. November d. J. Nachmittags 4 Uhr

im hiesigen Landgerichtsgebäude anberaumten peremtorischen Termine Erbtheilungs-

hal-

halber öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3250. Schmiedeberg den 7. Septbr. 1831. Das zu Schmiedeberg unter No. 322. belegene brauberechtigte, auf 435 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzte, dem Formstecher Lucas Wesenberg gehörige Wohnhaus nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 29. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Hilse an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

3085. Grünberg den 29. August 1831. Das Vorwerkshofmann Gottfried Fischersche Wohnhaus No. 426 im zweiten Viertel in der Klein-Heinersdorfer Straße am Hermsdorfer Wege, mit Grabebeeten, taxirt 503 Rthlr. 14 sgr. 4 pf. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 26. November d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3226. Schweidnitz den 4. Septbr. 1831. Das Gottlieb Klugesche, auf 60 Rthl. gewürdigte Erbzinshaus zu Peterwitz, Schweidnitzer Kreises soll erbtheilungshalber in dem einzigen Bietungstermine

den 12. December 10 Uhr

im Gerichtskretscham zu Peterwitz an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Reichsgräflich von Burghaus-Laasanner Majorats-Gerichtsamt.

3241. Gleiwitz den 6. September 1831. Das dem Tuchmacher Franz und Johanna Thomasschen Eheleuten gehörige, auf 107 Rthl. taxirte Haus und Garten Nro. 66. in der hiesigen Beuthner Vorstadt, soll in dem auf

den 22. November d. J.

anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbietend veräußert werden; welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Sadtgericht.

2273. Hirschberg den 15. Juny 1831. Die sub Nro. 15. zu Buchwald Hirschbergschen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, gerichtlich nach Abzug aller Abgaben auf 1204 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Mittelgärtnerstelle soll in terminis:

den 1. August,
den 1. September und peremtorisch
den 3. October d. J.

in der Gerichtskanzley zu Buchwald im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte mit der Bemerkung vorladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald.

Vogt.

3183. Glatz den 7. September 1831. Auf den Antrag der Häusler Jeremias Simmonschen Erben soll die zum Nachlaß des Jeremias Simmon gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unsrer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831 von den Ortsgerichten auf 120 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle Nro. 33 b. zu Eisersdorf, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor uns in der Gerichtskanzley von Niederschwedelsdorf angesetzten einzigen peremtorischen Licitationstermine

den 5. October c. Vormittag 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen. Das Freiherrl. v. Münchhausensche Niederschwedelsdorfer Gerichtsamt. Delius.

3039. Breslau den 26. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der der Anna Maria verehl. Höllner gehörigen, zu Cattern sub Nro 20. gelegenen Dreschgärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

den 31. October a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Lehwald im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2500. Neusalz den 17. Juni 1831. Theilungshalber soll die denen Schiffsknecht Gottlieb Kuschkeschen Erben gehörige, auf 110 Rthl., i. e. Einhundert zehn Reichsthaler Courant gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle No. 38. zu Kusser, in termino peremtorio

den 8ten October c.

meistbietend verkauft werden, daher wir hierdurch alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auffordern, sich gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im gewöhnlichen Gerichtslocale hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen sollten. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2177. Arnsdorf den 25. May 1831. Die sub Nro. 201. zu Arnsdorf Birkigt Hirschbergschen Kreises gelegene, mit Acker, Wiesewachs und Obstgärten versehene, unterm 25. May d. J. Beilaßlos auf 6852 Rthl. 15 Sgr., mit Beilaß hingegen gerichtlich auf 6882 Rthl. 26 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Wassermehlmühle wird auf Antrag eines Grundgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher hierdurch zu denen auf

den

den 19. August
den 19. October } d. J. Nachmittags 2 Uhr
den 19. December

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaumten Bietungsterminen, deren letzter peremtorisch ist, Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter der Zusicherung vorgeladen, daß der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wenn er sofort für ein Dritttheil seines Gebots eine sogleich realisirbare Caution bestellen kann, auch sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den sofortigen Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

2496. Bolkenhan den 27sten Juni 1831. Die zu Klein-Waltersdorf sub No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Puschmannsche Wassermühle, zu welcher ein Wohngebäude, Stallung, Scheune, zwey Obst- und Grasegärte und ungefähr ¾ Morgen Acker gehören, gerichtlich auf 2006 Rthl. 3 sgr. taxirt, soll in dem hierzu anberaumten Terminen:

den 10. September 1831.,
den 10. November 1831. und
den 12. Januar 1832.,

welcher letztere Termin peremtorisch ist, im Wege der nothwendigen Resubhastation verkauft werden. Es werden daher Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2989. Breslau den 5. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Chichorien-Fabrikanten Bober gehörigen, zu Polanowitz sub No. 18. gelegenen, aus 75 Morgen 14 □R. bestehenden Wiesen-Grundstücke, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2685 Rthl. 18 Sgr. 4 pf. geschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen

am 18. October,
am 20. December,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

am 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

2532. Nimptsch den 23sten Juni 1831. Das sub No. 12. zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, dem Oekonomen Melchior Gottfried Täuber gehörige, ge-

gerichtlich auf 7304 Rthlr. 1 sgr. 4 pf. abgeschätzte 3hübige Bauergut soll in den hiezu auf den 17. Septbr. d. J. Vormittags 9 Uhr
auf den 19. November d. J.,
auf den 19. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr
anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorische am Orte und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder dieses Guts ebenfalls auf den Antrag des Fiscus der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und werden deshalb diejenigen, welche irgend einen Real-Anspruch an dasselbe zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben in dem auf den 25. August d. J. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Liquidationstermine anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird. Die Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2941. Nimptsch am 20. Juli 1831. Das sub No. 14 zu Karzen, hiesigen Kreises, belegene, dem Gottlieb Landeck gehörige, gerichtlich auf 5573 Rth. 29 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in den hiezu auf
auf den 29. October,
auf den 29. December d. J.,
auf den 1. März k. J.
anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

760. Breslau den 28. Januar 1831. Das im Schönauschen Kreise gelegene ritterliche Erblehngut Schönwaldau, den Erben der verstorbenen Prälatin v. Stechow geb Gräfin v. Sandreczky gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 56,870 Rthlr. 20 Sgr., und ad effectum subhastationis 60,420 Rthl. 20 Sgr. Die Bietungstermine stehen
am 7. July 1831,
am 7. October 1831,
und der letzte Bietungstermin
am 7. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als

Als besondere Kaufbedingung wird aufgestellt, daß der Käufer des Gutes Schönwaldau vor der Uebergabe desselben an ihn, den aus der Landschafts-kasse zu Jauer geleisteten Vorschuß, welcher jetzt 1570 Rthlr. beträgt, der gedachten Kasse wieder zu erstatten hat. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

1579. Breslau den 8. April 1831. Das zu Neu-Scheitnig an der Oder Nro. 41. des Hypothekenbuches, neue Nro. 28. belegene Grundstück, dem Bäckermeister Wurm gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6473 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5331 Rthl. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerth 5902 Rthl. 8 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 30. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,
am 6. September c. Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte Termin

am 11. November c. a. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

589. Breslau den 20. Januar 1831. Das im Reichenbacher Kreises gelegene Gut Güttmannsdorf, dem Ober-Bergrath v. Mielecki gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 73,744 Rthlr. 25 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 24. May d. J.,
am 24. August

und der letzte Termin

am 24. November Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidecke im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Kaufsbedingung wird aufgestellt, daß 2540 Rthlr. Pfandbriefe, und zwar: 2 Stück à 1000 Rthlr., 1 Stück à 300 Rthl., 2 Stück à 100 Rthl., 1 Stück à 40 Rthl. sofort abgelöset werden müssen. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesge-

richts

richts eingesehen werden, und wird nachträglich bemerkt, daß die Landschaft den Taxwerth des Gutes Güttmannsdorf auf 77.349 Rthlr. 29 Sgr. 4½ Pf. erhöhet hat.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhaysen.

2049. Breslau den 21. May 1831. Das auf der Juden- jetzt Ursulinergasse Nro. 1848. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 4. belegene Haus, zur Schuhmacher Christian Traugott Rudolphschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3548 Rthl. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 3712 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., nach dem mittlern Durchschnitt aber 3630 Rthl. 4 Sgr. 10 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 26. August c.,
am 27. October c. und der letzte
am 30. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Frhrn. v. Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

2494. Löwenberg den 1. Juli 1831. Die Subhastation des auf der Laubaner Gasse sub Nro. 222. belegenen Stricker Herzbergschen Hauses, wird auf Antrag der Gläubiger fortgesetzt, und steht terminus licitationis zum

30. September d. J.

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Körner Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause an, zu welchem wir Kauflustige hiermit einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1301. Schweidnitz den 20. März 1831. Behufs der nothwendigen Subhastation des auf 3145 Rthlr. gewürdigten zu Nieder-Faulbrück, Reichenbacher Kreises belegenen Gottlieb Fischerschen robothfreyen Bauergutes, stehen 3 Bietungstermine auf

den 11. Juni,
den 6. August,
den 20 October um 10 Uhr,

von welchem der letzte peremtorisch ist, im Gerichtskretscham zu Nieder-Faulbrück an, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Nieder-Falbrück.

Beylage

Beylage

No. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. September 1831.

Warnungs - Anzeige.

3265. Breslau den 13. Septbr. 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Inquisitoriat wird hierdurch zur Warnuug bekannt gemacht, daß durch das rechtskräftige Urtel des Königl. Ober-Landesgerichts de publicato 9. Juli a. c. der verehelichten Tagarbeiter Johanna Dorothea Fiebig wegen Verdachts, das am 18. April 1828. auf der Tauenzien-Straße No. 20. ausgebrochene Feuer angelegt zu haben, die vom 2. Mai 1828. bis 10. Juli 1831. erlittene Strafe, angerechnet worden. g.) Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations - Patente

1260 Breslau den 4. März 1831. Das im Ohlauschen Kreise gelegene Rittergut Klein-Peiskerau, der verwit. Gutsbesitzer Tielsch und deren Kindern gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 43,536 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 8. July 1830,
am 14. October 1830, und der letzte Termin
am 20. Januar 1831 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Berglus im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

159. Rattibor den 19. November 1830. Bei dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien soll auf den Antrag des Bürgermeisters Galluschick zu Peiskretscham das im Rybnicker Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1830. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 5594 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte Rittergut Brodeck nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden

den daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 20 April und

den 20. Juli,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 22. October 1831 jedesmal Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Müller in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3028. Herrnstadt den 18. August 1831. Das Sachssche Haus No. 113. und der Eichplanacker No. 164. hieselbst, gerichtlich auf 234. und resp. 66⅔ Rthl. taxirt, sollen in termino unico

den 1. November c. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst öffentlich versteigert werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen in Kenntniß setzen, daß nur gesetzliche Umstände den sofortigen Zuschlag verhindern können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1007. Breslau den 18. Februar 1831. Das im Jauerschen Kreise gelegene Erblehngut Hinter-Mochau, dem Landrath Freiherrn v. Vogten und Westerbach gehörig, und die bei der Dismembration des im Schönauer Kreise liegenden Guts Alt-Schönau vorbehaltenen Gerechtsame, welche beide nach der landschaftlichen Taxe vom 15. December pr. zusammen auf 80,956 Rthlr. 19 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine stehen:

am 1. Juli d. J.,

am 30. September d. J.,

und der letzte Termin

am 31. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die Schweidnitz-Jauersche Fürstenthums-Landschaft hat die Ablösung eines Pfandbriefs-Quantum von 21,470 Rthlr. und die Zurückzahlung des bei der Uebergabe an den künftigen Acquirenten etwa noch bestehenden Vorschußes zur Verkaufsbedingung gemacht.

Zugleich werden die unbekannten Erben des zu Liegnitz verstorbenen Regierungsraths Franz Anton Freiherrn v. Vogten und Westerbach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ebenfalls entweder persönlich, oder durch einen ge-

setz-

setzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls beim Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Den unbekannten Gläubigern werden die Justiz-Commissionsräthe Morgenbesser und Paur zu Mandatarien in Vorschlag gebracht. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2781. Beuthen a. O. den 25. Juli 1831. Auf

den 11. October a. c. Vormittags 10 Uhr

soll die Kretschmersche lange Oderwiese Nro. 97. im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2590. Pleß den 27sten Juni 1831. Die zu Urbanowitz sub No. 9. belegene, gerichtlich auf 746 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Martin Soykasche Ackerbauerstelle, ist von uns auf den Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und die diesfälligen Bietungstermine sind auf

den 24. August c. a.,
den 24. September c. a., und
den 24. October a. c.,

von welchen der letztere peremtorisch ist, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Justizamte vor dem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Beer angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflige zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, zu gewärtigen hat. Die Taxe des feilgebotenen Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

2584. Breslau den 16. Juli 1831. Zum nothwendigen Verkauf des sub No. 29. in Hundsfeld gelegenen Kleinbürgerguts, zu welchem ein kleines Hinterhaus und Gärtel, 4 Mrg. Acker zu Felde und Wiesewachs gehörig, ist im Wege der Resubhastation ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 20. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld anberaumt. Dieses, im Jahre 1830 nach dem Materialwerthe auf 261 Rthlr. 10 Sgr. und nach dem Ertrage auf 509 Rth. 10 Sgr. geschätzte Grundstück wurde zuletzt für 260 Rth. zugeschlagen.

Das Patrimonialgericht von Hundsfeld.

3000. Glatz den 16. August 1831. Auf den Antrag der unverehel. Eleonore Gloger soll die dem Ignatz Ilgner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831 von den Ortsgerichten auf 58 Rthlr. abgeschätzte Frhäuslerstelle Nro. 122. zu Niederhansdorf, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu von uns angesetzten einzigen peremtorischen Licitationstermine

den

den 5. November c. Vormittag 10 Uhr
verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen. Das Niederhansdorfer Gerichtsamt
Delius.

2999. Glatz den 16. Juli 1831. Auf den Antrag der Kürschnerwittwe Clara Ullrichschen Erben, soll das denselben behörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, nachweiset, im Jahre 1831 nach dem Nutzungsertrage auf 526 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Gewölbe Nro. 5. am Rathhause hierselbst, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Delius angesetzten einzigen Bietungstermine
den 3. November c. Vormittags 11 Uhr
verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen. Königl. Land- und Stadtgericht.

2441. Waldenburg den 1. Juli 1831. In Folge Güterabtretung des Carl Böhm wird im Wege nothwendiger Subhastation das sub No. 18. zu Ober-Conradswaldau Landeshuter Kreises belegene, gerichtlich auf 1752 Rthl. 29 Sgr. taxirte Bauergut, in terminis:
den 4. August und
den 1. September c. Vormittags 10 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Schwarzwaldau, peremtorie aber
den 17. October c.
im Gerichtskretscham zu Ober-Conradswaldau verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit vorladen. Zugleich werden auch alle unbekannte Creditoren des Carl Böhm zur Liquidation ihrer Forderungen zum Termine 17. October c. sub comminatione praeclusionis vorgeladen.
Das Freiherrl. v. Czettritz und Neuhauser Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau.

2377. Glogau den 17. Junii 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Gerichtsscholz Wilhelm Franke zugehörige, sub Nro. 8. zu Ober-Schrepau belegene Kutschuer-Nahrung und Brandtweinbrennerei, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1500 Rthlr. Courant gewürdigt worden, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und
der 19. August,
der 20. September und
der 18. October d. J.
zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, sich in gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Justizrath Regell im hiesigen Stadtgericht einzufinden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2599. Haynau den 13ten Juli 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 4. zu Probsthayn belegenen Bauerguts, welches auf 2791 Rthlr. 10 sgr. und der Freigärtnerstelle Nro. 82., welche auf 320 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Binnerschen Erben drei Bietungstermine auf den 23. Septbr.,

den

den 18. November 1831. und
den 15. Januar 1832. Nachmittags um 3 Uhr
anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der Kanzley zu Probsthayn einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens kann auf beide Grundstücke zugleich, auch auf jedes einzeln das Gebot abgegeben werden.

Das Gerichtsamt zu Prodsthayn.

Jüngling, Justit.

3027. Festenberg den 22sten August 1831. Die zu Dammer, Militsch Trachenberger Kreises belegene, dem Freimann George Kupke gehörige Freistelle, welche nebst dem dabey befindlichen Vieh- und Wirthschafts-Inventarium ortsgerichtlich auf 419 Rthlr. 12 sgr. abgeschätzt ist, soll im Wege der Execution subhastirt werden. Hierzu stehet ein einziger Bietungstermin auf
den 2. November Vormittags um 9 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Craschnitz an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen, und hat der Meistbietend-bleibende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

2464. Glogau den 14. Juni 1831. Das im Königl. Preuß. Antheil der Oberlausitz und deren Rothenburger Kreise belegene, dem Gutsbesitzer von Knobelsdorf gehörige, auf 9780 Rthl. 14 Sgr. gewürdigte Gut Teicha soll in via executionis öffentlich verkauft werden, und es sind hierzu die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist,
auf den 21. October c.,
auf den 24. Januar und
auf den 28. März 1832
vor dem Ober-Landesgerichtsrath von Wangenheim anberaumt worden. Kauflustige Besitzfähige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen auf dem Schloß hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht reflectirt werden soll, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe mit den Kaufbedingungen kann in unsrer Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2646. Schweidnitz den 8. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 2. zu Tunkendorf belegene Johann Gottlieb Müllersche Auenhaus, welches ortsgerichtlich auf 56 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Licitation angesetzten einzigen Termine

den

den 17. October Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Referendarius Haupt zu erscheinen, um die Bedingungen zu vernehmen, die Gebote abzugeben und den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, zu gewärtigen, die Taxe des zu veräußernden Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit an unserer Gerichtsstelle nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2410. Pleß den 28. May 1831. Der zum Nachlasse des Adam Sleziona gehörige, zu Warszowitz sub Nro. 66. belegene, auf 1488 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Kretscham ist von uns auf den Antrag der Erben Behufs der Theilung sub hasta gestellt, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf

auf den 30. July c. Vormittags 9 Uhr,
auf den 29. August Vormittags 9 Uhr und
auf den 3. October c. Vormittags 9 Uhr,

wovon der letzte peremtorisch ist, im Justizamte angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu den gedachten Terminen mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen hat. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realgläubiger des rc. Adam Slezionа hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen bis zu den Licitationsterminen und spätestens in dem letzten zu melden, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Acquirenten des feilgebotenen Grundstücks werden präcludirt werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

Subhastation und Edictal-Citatio.

2779. Liegnitz den 28. Juli 1831. Die auf 213 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freyhäuslerstelle des Weber Ferdinand Würfel Nro. 42. zu Pansdorf soll im Wege der Execution öffentlich und meistbietend

den 12. October c. Vormittags um 9 Uhr

in dem dasigen herrschaftlichen Schlosse verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich wird über die künftigen Kaufgelder hiermit der Liquidations-Prozeß eröffnet, und haben diejenigen, welche Ansprüche an dieses Grundstück oder dessen Kaufgeld zu haben vermeinen, solche entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte in dem gedachten Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen dessen Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden würde.

Das Erhardtsche Gerichtsamt von Pansdorf.

Lorenz.

Edictal - Citationen.

2948. Glogau den 21. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Vormundschaft der minoren-

rennen Gräfin Eveline v. Schlabrendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem ihr gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Grünberger Kreise belegenen Antheilgute Schweinitz, eingetragene Dokument über die beiden Posten von resp. 48000 Rthl. und 30000 Rthl., von denen die erstere Post sub No. 11. oder eigentlich No. 19., für den Carl Freiherrn v. Keßlitz, und die andere Post sub No. 12. oder eigentlich No. 20., für den Freiherrn v. Keßlitz und dessen Ehegattin geb. Freiin v. Nimptsch, auf Grund des zwischen dem Grafen v. Schlabrendorf und dem Freiherrn v. Keßlitz abgeschlossenen Kaufkontrakts dd. den 30. Januar 1793 und des Dekrets vom 5. September 1794 im Hypothekenbuche von Schweinitz eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 15. November 1831 Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Criminalrath Hartmann, die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner und die Justiz-Commissarien Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sondann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2323. Breslau den 8. Juny 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 42382 Rthlr. 28 Sgr. an Activis, Mobilien und Grundstücken manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 48,427 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf. belasteten Nachlaß des am 27. Februar 1830 verstorbenen Kaufmann Friedrich Wilhelm Rückert, am 22. April 1831 eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hübner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Schulze, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an

das-

dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2666. Bunzlau den 17. Juli 1831. Nachdem unter dem 2. d. M. über den Nachlaß des verstorbenen Bauers Johann Jeremias Hohberg zu Kreibau, wozu die sub Nro. 6. zu Kreibau belegene, im Jahre 1809 für 1800 Rthl. erkaufte Bauernahrung gehört, der Concurs eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf

den 28 October Vormittags um 8 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Kreibau anstehenden Termine gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor, noch in dem angesetzten Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte, oder zu erscheinen Verhinderte, können sich an den Herrn Justizcommissarius Franzki in Löwenberg melden, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Beibehaltung des zum Interims-Curator und Contradictor angeordneten Herrn Justiz-Commissarius Nimmer zu erklären, da nachher auf etwanige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht mehr geachtet werden wird.

Gräfl. v. Ponin-Poninskisches Gerichtsamt zu Kreibau.

2452. Schweidnitz den 28. Juni 1831. Ueber den Nachlaß des zu Raaben bei Schweidnitz verstorbenen Kretschmers Franz Ulbrich, welcher in den Kaufgeldern des bereits subhastirten Kretschams besteht, ist auf den Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß gegründete Ansprüche haben, hiermit aufgefordert, in dem hierzu auf

den 22. October Vormittags 10 Uhr

anstehenden Termine im Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Herrn Assessor von Dobschütz entweder in Person, oder durch bevollmächtigte Mandatarien zu erscheinen, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Richter und Berlin vorgeschlagen werden, um ihre Forderungen anzugeben und gehörig zu bescheinigen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu erwarten, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur auf das angewiesen werden sollen, was nach Abzug der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n.

3263. Breslau den 19. September 1831. Die heute begonnene Auction wird den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte, fortgesetzt werden. Außer Betten, Meubles und Kleidungsstücken, wird auch eine Verkaufstafel und ein Repositorium mit Glasthüren vorkommen.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

A n h a n g

Anhang zur Beylage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. September 1831.

Edictal-Citation unbekannter Agnaten.

2818. Glogau den 15. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen unbekannten Agnaten und Anwärter, insbesondere alle Abkömmlinge des ums Jahr 1400 gelebten Johann v. Schönaich auf Linderode, so wie alle diejenigen, welche an die, durch das Testament des George v. Schönaich von 1618 und die Urkunde vom 27. October 1601 errichteten Fidei-Commisse Carolath, Möllendorf und Amtitz, Ansprüche machen, und ein besseres oder gleiches Recht als die bekannten Agnaten:

1) Fürst Heinrich zu Carolath;
2) Prinz Ludwig v. Schönaich-Carolath auf Kölmchen;
3) Prinz Friedrich v. Schönaich-Carolath auf Saabor;
4) Prinz Eduard v. Schönaich-Carolath zu Carolath;
5) Otto Graf v. Schönaich auf Gaffron;

zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert und resp. vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Nachweisung der etwaigen Erbesansprüche der unbekannten v. Schönaichschen Erben auf

den 22. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert anberaumten präclusivischen Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu der Criminalrath Hartmann, desgleichen die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die oben genannten und bekann-

kannten Nachkommen des Johannes v. Schönaich für die rechtmäßigen Fidei-Commiß-Nachfolger und Erben angenommen, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa nicht meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Agnaten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und von diesen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Fidei-Commiß vorhanden ist, zu begnügen

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Edictal-Citationen.

2347. Striegau den 22. Juni 1831. Nachdem auf den Antrag der Opitzschen Erben der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des am 23. Januar 1831 hierselbst verstorbenen Fuhrmanns Johann Gottlieb Opitz heut eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul auf

den 10ten October 1831

anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung des Termins aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2812. Striegau den 29. Juli 1831. Ueber den Nachlaß der hierselbst am 19ten May 1831. verstorbenen verwit. Züchner Veronica Stelzer geb. Tschimpke ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an den Nachlaß, werden sämmtliche Gläubiger der Verstorbenen auf

den 29. November a. c.

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul vorgeladen, unter der Warnung, daß die nicht erscheinenden in Folge des Gesetzes vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Zugleich soll in diesem Termine der öffentliche nothwendige Verkauf des zum Nachlaß gehörigen sub Nro. 136. auf der Neugasse hieselbst belegene, auf 1952 Rthlr. taxirten Hauses erfolgen, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1497. Breslau den 12. April 1831. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte werden:

A. nachstehende Verschollene, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben, namentlich:

1)

1) der Soldat Johann Christian Kottwitz, geboren den 10. November 1789 hierselbst, sein Vermögen besteht in 7 Rthl. 24 Sgr. und einer Brandgelderentschädigungs-Obligation sub No. 952. über 27 Rthl.;
2) der Tischlergeselle Ernst Friedrich (auch Benjamin) Fuß, sein zurückgelassenes Vermögen beträgt 13 Rthl. 15 Sgr.;
3) der Landwehrmann Friedrich (auch Gottfried) Walter, dessen Vermögen in 280 Rthl. besteht;
4) Samuel Ludwig Reither, Sohn des hieselbst ansäßig gewesenen Gräupners Johann Reither, dessen Vermögen 73 Rthl. 4 Sgr. 9 Pf. beträgt;
5) der Bäckermeister Christoph Gembus, geboren zu Parellau den 27. December 1780, sein zurückgelassenes Vermögen beläuft sich auf 13 Rthl.;
6) die verehel. Kattundruckergesell (Johann Gottlieb) Frieß, ihr zurückgelassenes Vermögen beträgt 24 Rthl. 15 Sgr. 9 Pf.

B. Die unbekannten Erben

a) des am 23. Juli 1829 in der Ohlau gefundenen Dienstmädchens Henriette Vogt, (namentlich deren Bruder, der angeblich auf der Wanderschaft befindliche Schornsteinfegergeselle Gottlieb Eduard Vogt) deren Nachlaß in 8 Rthl. 8½ Pf. besteht;
b) des Dienstmädchens Johanna Barbara Bolz, hierselbst am 27. Juli 1829 verstorben, deren nachgelassenes Vermögen sich auf 16 Rthlr. 29 Sgr. 9½ Pf. beläuft;
c) der Soldatenwittwe Louise Hentschel geb. Michael aus Stargard in Pommern gebürtig und hierselbst am 15. April 1830 verstorben, deren Nachlaß in 32 Rthl. 16 Sgr. 7 Pf. besteht;
d) der Elisabeth verw. Soldat Knothe, angeblich gebornen v. Schulz, den 7. Juli 1830 hierselbst mit einem nachgelassenen Vermögen von 43 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf. verstorben;
e) der unverehel. Juliane Jacob, geboren hieselbst und am 26. Mai 1829 verstorben, deren Nachlaß in 42 Rthl. 23 Sgr. 7 Pf. besteht;
f) der Johanna Josepha verw. Hausknecht Sachs geb. Babel, verstorben am 1. Mai 1829, (namentlich der majorenne Sohn derselben) deren Nachlaß in 4 Rthl. besteht;
g) der Barbara verw. Schuhmacher Nierchen geb. Tanner, verstorben hierselbst am 10. November 1828, deren Nachlaß 6 Rthl. beträgt;
h) des am 5. August 1830 hierselbst verstorbenen Unterofficiers Joseph Richter, in der 4ten Compagnie des 10ten Infanterie-Regiments, dessen Nachlaß sich auf 2 Rthl. 19 Sgr. 3 Pf. beläuft;

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 24. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls die bei A. aufgeführten Verschollenen für todt werden erklär und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben, oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut wird zugesprochen werden; die unbekannten Erben aber mit der Warnung

nung, daß sie mit ihren Ansprüchen an dem Nachlasse der Verschollenen und der bei B. genannten Verstorbenen werden ausgeschlossen werden. Dem wird noch beigefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Gerichts-Obrigkeit über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern mit dem, was noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, sich zu begnügen verbunden sind.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2901. Strehlen den 20sten Juni 1831. Es werden die auf der vormals Pursch jetzt Zacherschen Freistelle sub No. 10. zu Stachau im Nimptschschen Kreise Rubr. III. ohne Datum eingetragenen beiden Capitale:

a. 16 Rthlr. für die Mikeskischen Mündel;

b. 40 Rthlr. gegen Consens für den Böttcher Jäschke, Behufs der Löschung aufgeboten, und die Mikeskischen Mündel und resp. die Böttcher Jäschke, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, welche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bis spätestens in dem auf

den 25. November c. a. Vormittags 10 Uhr

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumten Termine anzumelden und resp. nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die vorbesagten Capitale und das Consens-Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Major v. Stegmannsche Justizamt Stachau.

756. Reichenbach den 2. Februar 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden nachbenannte Personen:

1) der Züchnermeister Christian Gottlieb Blaschke, geboren zu Reichenbach am 4. November 1751, welcher am 31. December 1790 sich von hier entfernt, im Jahre 1796 sich wieder auf kurze Zeit hier aufgehalten, dann sich ins Brandenburgische begeben haben soll, und dessen Vermögen in 200 Rthl., haftend auf dem Hause No. 73. hier, besteht;

2) der Chirurgus Christian Gottlob Weigel, Sohn des vormaligen hiesigen Gürtlers Johann Gottlieb Weigel und der Maria Elisabeth geb. Grundmann, geboren zu Reichenbach am 8. Juli 1767, welcher, nach dem im Jahr 1789 erhaltenen Abschiede aus seinem Dienste als Musquetier im Infanterie-Regiment v. Lengefeld nach Koppenhagen gegangen sein, sich im Jahr 1803 hier eingefunden, und dann wiederum nach Koppenhagen begeben haben soll, und dessen Vermögen sich mit circa 300 Rthl., ausschließlich eines noch ausstehenden väterlichen Erbtheils in unserm Deposito befindet;

3)

3) der Handlungsdiener August Friedrich Wilhelm Sohr, Sohn des hiesigen Bürgers und Goldarbeiters Johann Christian Ludwig Sohr und der Maria Rosina geb. Sicker, geboren zu Reichenbach am 28. September 1775, welcher in früher Jugend nach Berlin gekommen, dort in mehren Handlungen conditionirt, sich im Jahr 1803 in Zürich befunden, und von dort nach Straßburg begeben haben soll, und dessen Vermögen sich mit einigen 30 Rthl. in unserm Deposito befindet;

4) Johann Gottfried Kuhnert, Sohn des Maurermeisters Johann Gottlob Kuhnert und der Susanna Maria geb. Jäschke, geboren zu Ernsdorf städtischen Antheils den 16. October 1769, welcher in den Jahren 1792 bis 1794 in Militairdienste, angeblich bei dem Husaren-Regiment Prinz v. Würtemberg getreten sein soll, und nach einigen Angaben seit 1795, nach andern seit 1806 keine Nachricht gegeben hat, dessen Vermögen mit einigen 20 Rthlr. sich in unserm Deposito befindet.

Da sie innerhalb der gesetzlichen Zeit keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte gegeben haben, und daher auf Todeserklärung angetragen worden ist, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten schriftlich oder persönlich bei dem Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 17. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr

vor dessen Deputirten, dem Herrn Referendarius Rupprecht anberaumten Termine zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls gegen die Ausbleibenden auf Todeserklärung erkannt, und dessen Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben oder in deren Ermangelung, der betreffenden öffentlichen Behörde zur freien Verfügung zugesprochen und verabfolgt werden wird.

Gleiche Vorladung ergeht an die etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer derjenigen Verschollenen, welche bereits verstorben sein sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2562. Jauer den 7. Juli 1831. Auf den Antrag des Fischhändler Johann Gottlieb Opitz werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber oder als Erben derselben, an das ursprünglich über 175 Rthlr. lautende, gegenwärtig aber nur noch auf 150 Rthl. validirende, angeblich verlorne Hypotheken-Instrument vom 11ten nebst Hypothekenschein vom 13ten Februar 1798. auf der Carl Joseph Stelzerschen Häuslerstelle sub No. 31. zu Alt-Jauer für den verstorbenen Justiz-Commissarius Balthasar Hübner zu Jauer haftend, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den

den 19. October d. J. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik anberaumten Termin anzumelden und nachzuweisen. Entgegengesetzten Falls werden dieselben mit ihren Ansprüchen an besagtes Instrument präcludirt, und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Dokument selbst aber für ungültig erklärt, und die Forderung im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

2514. Reichthal den 10. Juni 1831. Da auf den Antrag der Vormundschaft der Oberamtmann Buchwaldschen minorennen Miterben über den Nachlaß des den 25. Mai v. J. zu Buchelsdorf verstorbenen Oberamtmann Johann Friedrich Buchwald der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde daran Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in termino liquidationis den 20. October d. J. Vormittags um 9 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Buchelsdorf persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Mandatarien (wozu ihnen beim Mangel etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Strützky zu Namslau in Vorschlag gebracht wird) einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, die Ausenbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden werden; auch werden zu dem anstehenden Termine und unter derselben Verwarnigung vorgeladen: die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Nachlaßgläubiger, nämlich die Catharina Kopkin, der Woytek Frontzeck, die Catharina Krzepitzkyschen Erben, der Paul Wittossek, der Johann, Mathes, Maria und Agneta Geschwister Gotzner und resp. deren Erben.

Das Gerichtsamt Buchelsdorf. Trespe.

3107. Namslau den 2. April 1831. In Gemäßheit der Vorschrift des Allg. Landrechts Thl. I. Tit. 17. §. 138. wird den unbekannten Gläubigern des hierselbst verstorbenen Rothgerbermeisters Gottlieb Hoffmann die Theilung dessen Verlassenschaftsmasse hierdurch unter dem Bemerken bekannt gemacht, daß, wenn sich innerhalb dreier Monate keiner der unbekannten Erbschaftsgläubiger melden sollte, ein dergleichen Gläubiger sich Hinsichts seines Anspruchs nur an jeden der Erben für seinen Antheil werde halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3102. Oels den 22. August 1831. Das unterzeichnete Stadtgericht ladet den im Jahre 1813 von hier ausgewanderten und seit dieser Zeit verschollenen Carl Friedrich Bärle, für welchen sich im Deposito des Gerichts 321 Rthlr. befinden, hiermit vor, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber auf
den 16. Juni 1832 Vormittag 10 Uhr
auf hiesigem Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein sämmtliches Vermögen seinen nächsten bekannten gesetzlichen Erben zuerkannt werden wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

2934.

2934. Oels den 20. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das den Böttcher Johann Georg Küttnerschen Erben gehörige, gerichtlich nach dem Materialwerth auf 60 Rth., nach dem Ertrage aber auf 80 Rthl. abgeschätzt städtische Haus No. 19 zu Medzibor, im Wege der Execution sub hasta gestellt worden. Der einzigen und peremtorischen Licitationstermin ist auf

den 14. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Commissario, Herrn Kammerrath Thalheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor anberaumt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann an jedem Geschäftstage in unsrer Registratur eingesehen werden. Mit dieser Subhastation wird zugleich der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Böttcher Johann Georg Küttnerschen Nachlaß von Medzibor verbunden, und werden daher alle, welche an den Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem obengedachten Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig werden erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Sollte Jemand im Termine durch einen Mandatarius zu erscheinen wünschen, so wird hierzu Herr Referendarius Lindner hieselbst vorgeschlagen.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Aufgebot unbekannter Hypotheken-Gläubiger.

2594. Oppeln den 7. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Gericht werden auf den Antrag

a) des Joseph Kunig und der Susanna Brzoza, als Besitzer der Koloniestelle Nro. 1. und 11. zu Derschau, die auf denselben aus dem Schuld-Instrument vom 21. Februar 1790 laut Recognition vom 4. December 1799 für den Forstsecretair Moor, jetzt für dessen Erben, Forstkanzlisten Steinken conjunctim eingetragenen 200 Thlr., welche bis auf den Erbtheil des Friedrich Steinken mit 50 Thlr. gelöscht sind;

b) des Johann Skornia, als Besitzer der Gärtnerstelle Nro. 3. zu Münchhausen, die auf derselben sub Rubr. III. loco 1. aus dem Schuld-Instrument vom 1. September 1809 laut Recognition vom 6. desselben Monats für das hiesige Amts-Depositorium eingetragenen 50 Rthl. Nominalwerths;

c) des Christian Viertel, als Besitzer der Koloniestelle No. 9 zu Münchhausen, die auf derselben Rubr. III. loco 2. aus dem Instrumente vom 13. August 1787 laut Recognition de eod. für den Soldaten des v. Lehwaldschen Regiments, Maximilian Sorganeck auf den Fall, daß derselbe desertiren sollte, eingetragene Caution von 50 Thlr.;

d.

d) des Thomas Kurpiers, als Besitzer der Stelle No. 11. zu Neudorf, die auf denselben ganz formlos, für die Eva Kansy mit 100 Thlr. schl. und den Christik Kansy mit 500 Thlr. schl., so wie 319 Rthlr. 19 Sgr. 6 Pf. eingetragenen rückständigen Kaufgelder, bis auf den Betrag von 191 Thlr. schl. 22 Sgr. 10 Pf., zu welchem die Eigenthümer bekannt sind;

e) des Jakob Sobeck, als Besitzer der Bauerstelle No. 7. zu Kraschiow, die auf derselben Rubr. III. loco 1. aus dem Schuld-Instrument vom 21. November 1807 laut Recognition vom 6. Februar 1809 für die Martin Chleboschschen Kinder Paul und Thomas eingetragenen 36 Rthl. 24 Sgr.;

gerichtlich aufbieten zu lassen; alle diejenigen, welche auf die gedachten Hypothekenmassen Anspruch zu haben glauben, namentlich das hiesige Amts-Depositorium, der Friedrich Steinken, die von Lehwaldsche Regimentskasse, die Eva und Christeck Kansy, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 22. October c. Vormittags um 9 Uhr

im Gerichtslocale anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntnisse die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird. Uebrigens werden die hiesigen Königl. Justiz-Commissarien Herren Pistorius und Weiß als Mandatarien vorgeschlagen.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Schäfer.

Prodigalitäts-Erklärung.

3060. Schloß Ratibor den 18. August 1831. Nachdem der Bauerauszügler Joseph Grüner zu Bieskau durch das rechtskräftige Erkenntniß de publicato den 30. Juli c. als Verschwender erklärt worden, wird solches hiemit öffentlich mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß dem Provokaten ferner kein Kredit gegeben werden dürfe.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.

Anzeige.

3245. Breslau den 15. September 1831. Heut früh um ¼ auf 2 Uhr entschlief nach langen Leiden der Kaufmann Joseph August Krumpholtz in seinem 51sten Lebensjahre. Mit betrübten Herzen um stille Theilnahme bittend, widmen diese Anzeige allen Freunden des Verblichenen die trauernden Verwandten.

Mittwoch den 21. September 1831.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XXXVIII.

Subhastations = Patente.

3261. Breslau den 7. September 1831. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Namslauschen Kreise gelegenen Gutes Pohlnisch-Marchwitz mit Ausschluß der unter der Jurisdiction des Königl. Land= und Stadtgerichts zu Namslau belegenen Brieger Aecker und Böhmwitzer Roßgärte, dem Gutsbesitzer Christoph Berthold Johann Bodstein gehörig, welches laut der nach den bestehenden landschaftlichen Principien rectificirten kreis= justizräthlichen Taxe auf 55,081 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt worden, steht der anderweite Bietungstermin

am 23. December c. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Kammergerichts=Assessor Herrn Schröner im Partheienzimmer des Ober = Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober= Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober= Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

3260. Leobschütz den 6. September 1831. Das in dem Fürstenthum Troppau Ratiborer Kreises belegene Rittergut Hoschialkowitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben vom 19. August 1831 ist zum Pfandbriefs-Credit auf 18,916 Rthlr. 25 Sgr., zur Subhastation aber, mit Hinzurechnung des Kapitalswerthes der zu cultivirenden Forstblößen per 80 Rthl. 24 Sgr., auf 18,997 Rthl. 19 Sgr. festgesetzt worden. Die Bietungstermine stehen

am 21. December 1831,
am 21. März 1832,

und der letzte peremtorische

am 21. Juni 1832

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Günzel im hiesigen Fürstenthumsgerichtsgebäude an. Zu den Bedingungen des Zuschlags gehört: daß von den eingetragenen Pfandbriefen per 15,540 Rthlr. ein Betrag von 6080 Rthlr. abgelöst wird

wird, und die Zahlung dieser Ablösungssumme in termino traditionis erfolgt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anshange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau-Jägerndorfer Fürstenthumsgericht, Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

3192. Steinau den 30. August 1831. Die dem Joseph Nixdorf gehörige, sub No. 162. hierselbst belegene Scharfrichterei, taxirt auf 517 Rthl. 2 sgr. 6 pf., soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation in termino den 5. December d. J.
Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 uhr in unserem Partheienzimmer verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Canzeley eingesehen werden. Zu bemerken ist hierüber, daß auf dem Fundo das Recht des Stock- und Marktmeister-Postens haftet, wie auch die Taxe erweiset und was einen nahmhaften Werth hat, jedoch einer Taxe nicht unterliegen kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3087. Fürstenstein den 26. August 1831. Schuldenhalber soll das zu Thomasdorf, Bolkenhainer Kreises, belegene, ortsgerichtlich auf 128 Rth. 15 sgr. taxirte Benjamin Bergersche Althaus Nro. 5. in dem auf
den 28. November c. Vormittag 10 Uhr
in dem dasigen Gerichts-Kretscham anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen worden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3152. Fürstenstein den 24. August 1831. Das auf 126 Rthlr. 5 Sgr. ortsgerichtlich taxirte weiland Johann Gottlieb Beckersche Freihaus Nro. 13. zu Alt-Liebichau Waldenburger Kreises, soll Erbtheilungshalber in freiwilliger Subhastation in dem auf
den 1. December c. Nachmittag 2 Uhr
im dasigen Gerichtskretscham anstehenden peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3177. Brieg den 18. August 1831. Das Königl Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die dem George Titzmann gehörende zu Stoberau sub No. 5. gelegene Robothhäuslerstelle, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 309 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen, und zwar in termino peremtorio

den

den 2. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr
bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine im Gerichtskretscham zu Stoberau vor dem ernannten Deputirten Herrn — — — in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Besitzung, sofern nicht gesetzliche Hinderungsgründe obwalten, dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fritsch.

3156. Landeshut den 27. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bernhard Schubert bisher gehörige sub No. 39. zu Görtelsdorf belegene, und auf 110 Rthlr. 20 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Haus nebst Kleingarten und Zubehör in dem auf

den 17. October d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Költsch in unserm Instructionszimmer anderweit angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2927. Reichenbach den 9ten Juni 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Carl Schneiderschen sub Nro. 131. zu Ernsdorf, Königl. Antheils belegenen Bauergutes, welches naturaliter auf 11,165 Rthlr. 6 sgr., ertragsweise auf 8941 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichts-Locale, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserem Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Freyherrn v. Puttkammer, drey Bietungstermine

auf den 12 October c.,
auf den 14. December d. J., und
auf den 15. März 1832.,

von welche der letzte peremtorisch ist, anberaumt, den Kauflustigen abzuwarten, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3155. Guhrau den 5. September 1831. Die der verehl. Dreßler, Ernestine geb. Dittmann zugehörige, auf 247 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Freistelle No. 9. in Schmögerle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino licitationis peremt.

den 18. November c. a. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Schmögerle verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe des Grundstücks hier in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden kann. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll übrigens die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztere, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt für Schmögerle, Wohlauer Kreises.

Neumann.

3270.

3270. Greiffenstein den 13. Septbr. 1831. Die sub No. 34. zu Neundorf belegene, ortsgerichtlich ohne Berücksichtigung der Onera auf 142⅔ Rthlr. taxirte Häuslerstelle des verstorbenen Johann Friedrich Scholz soll in termino

den 24. November c. Vormittags um 9 Uhr

im Wege des eröffneten Liquidations-Prozesses subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachlaßgläubiger ad liquidandum sub comminatione des §. 85. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2728. Breslau den 22. Juni 1831. Das auf dem Stadtgut-Elbing, Klingelgasse Nro 637a. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Grundstück, dem Wachsleinwand-Fabrikanten Johann Gottlieb Schramm gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2787 Rthlr. 13 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1930 Rthlr., nach dem Durchschnittswerth 2358 Rthl. 21 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 7. October c.,
am 8. December c. und der letzte
am 9. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer in Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee

2655. Breslau den 2. Juli 1831. Das auf der Schuhbrücke Nro. 1704. des Hypothekenbuchs, neue No. 29. belegene Haus, dem Schlossermeister Wagner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 8043 Rthlr. 27 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9042 Rthlr., und nach dem Durchschnittspreise 8542 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 11. October c. Vormittags 10 Uhr,
am 13. December c. Vormittags 10 Uhr und der letzte
am 14. Februar 1832 Nachmittags 10 Uhr

vor dem Hrn. O. L. G. Asses. Frhr. v. Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2769. Liebenthal den 16. Juni 1831. Das zu Ullersdorf sub Nro. 185. belegene Haus, welches auf 78 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist, da der Ersteher die Kaufgelder nicht erlegt, zur Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine

den 12. October 1831. Vormittags 10 Uhr

hieselbst im Gerichtskretscham einzufinden, ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2826. Namslau den 2. August 1831. Da der Käufer des im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften, früher der verw. Oberamtmann Köhler gehörigen, und dorfgerichtlich auf 538 Rthl. taxirten Bauerguts Nro. 2. zu Jakobsdorf hiesigen Kreises, die im Subhastations-Termine eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen außer Stande ist, so haben wir auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation desselben einen Termin auf

den 10ten October 1831

angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt Jakobsdorf. gez. Stache.

2723. Grünberg den 22sten Juli 1831. Die zum Schuhmacher Johann Samuel Kärgelschen Nachlaß gehörigen Grundstücke:

1) das Lohmühlen- und Gerberey-Antheil der Schuhbank Nro. 6., taxirt 56 Rthlr. 13 sgr.;
2) der Weingarten Nro. 1045. in der goldnen Krone, taxirt 93 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., sollen in termino

den 15. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2780. Beuthen a. O. den 25. Juli 1831. Auf

den 14. October d. J. Vormittags 11 Uhr

soll im hiesigen Gerichtszimmer das Tschierschnez Haus No. 252. auf der Neustadt öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2725. Grünberg den 22. Juli 1831. Das zum Tuchfabrikant Samuel Gottlob Wunderlichschen Nachlaß gehörige Wohnhaus Nro. 237. im 3ten Viertel an der Schweidnitzer Straße, taxirt 460 Rthlr. 8 sgr. 8 pf., soll in termino

den 15. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2830. Breslau den 22. Juli 1831. Auf den Antrag des Kaufmann Hättelschen Konkurs-Kurators, Justizcommissarius Kanther ist die Subhastation der sub Nro. 9. zu Gleinitz bey Zobten belegenen Florian Freudenbergschen Freigärtnerstelle nebst Schmiedegelegenheit, ortsgerichtlich auf 300 Rthl. geschätzt, verfügt, und ein peremtorischer Bietungstermin auf

den

den 17. October Nachmittags um 2 Uhr
in unserer Kanzley zu Groß-Tinz anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden.

Das Justizamt der vormaligen Commende Groß-Tinz.
Wanke.

2786. Glatz den 25. Juli 1831. Ueber den Nachlaß des am 10. Juli 1829. zu Schlegel verstorbenen Häuslers und Krämers Franz Ihmann ist auf Antrag der Beneficial-Erben dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger dieses Nachlasses hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 13. October Vormittags 10 Uhr
in Schlegel anberaumten Termine in Person oder durch zuläßige Mandatarien, als welche die beiden hiesigen Herren Justizcommissarien Leyser und Woocke in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die außenbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Gerichtsamt Schlegel. Lux.

2548. Liebenthal den 3. Juli 1831. Die zu Schmottseifen sub Nro. 223 belegene Gärtnerstelle, welche auf 320 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 8. October Vormittags um 10 Uhr
hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2523. Habelschwerdt den 2. Juni 1831. Auf den Antrag des Litis-Curatoris der vormals in Pohldorff bestandenen Waisenkasse des Ober-Landesgerichts-Auscultator Billich und des Mandatars des ehemaligen Verwalters derselben, des vormaligen Scholzen Seidelmann, des Stadtgerichts-Actuars Pohl, soll die Franz Gläsnersche Häuslerstelle Nro. 59. zu Pohlsdorf, Habelschwerdter Kreises, welche, wie die an hiesiger Gerichtsstätte aushängende Taxe vom 31sten May c. nachweiset, auf 110 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 5. October c. Vormittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

2234. Breslau den 17. May 1831. Das auf dem Schweidnitzer Anger in der Gartenstraße Nro. 203. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, dem

Buch-

Buchhalter Rogall gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialwerthe 17,972 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 19,337 Rthlr. 10 Sgr. Durchschnittswerth 18,655 Rthlr. 4 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 26. August c,
am 25. October c., und der letzte
am 23. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

2870. Breslau den 18. Juli 1831. Das im Schönauschen Kreise gelegene Gut Vorder-Mochau, den Ober-Amtmann Samuel Gottfried Leupoldschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 13,893 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 25. November d. J,
am 28. Februar k. J. und der letzte Termin
am 1. Juny 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Korb im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und die Subhastations-Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

2643. Frankenstein den 18. Juli 1831. Das zu Nieder-Dirsdorf sub No. 55. belegene Auenhaus nebst dabey befindlichen Schmiede und Obstgärtchen, welches ortsgerichtlich auf 314 Rthlr. 20 sgr. Cour. abgewürdigt worden, soll ad instanstiam eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 14. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags bis 6 Uhr

in der herrschaftlichen Kanzley zu Nieder-Dirsdorf anberaumten peremtorischen Termine zum öffentlichen Verkauf gestellt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein- und vorladen, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt Nieder-Dirsdorf. Hoffmann.
Edic.

Edictal = Citationen.

3261. Breslau den 18. Juli 1831. Ueber das Vermögen des verschollenen Justizraths Joseph Hoffrichter von hier ist am heutigen Tage der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 6. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3252. Breslau den 1. September 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 624 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 3015 Rthlr. 15 Sgr. belastete Vermögen des für wahnsinnig erklärten Kaufmanns Wilhelm Brecht am 8. August 1830 eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien von Uckermann, Welmann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2517. Ratibor den 24. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Franz Nowack aus Klebsch Ratiborer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 13. October c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultat. Br. v. Reitzenstein angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernnng sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Beylage

Beylage

zu No. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 21. September 1831.

Edictal - Citation.

2693. Deutsch - Wartenberg den 21. Juli 1831. Von dem Herzogl. v. Dinoschen Justizamte wird auf den Antrag der Geschwister Awege nicht blos ihr verschollener Bruder, der aus dem Dorfe Kleinitz, Grünbergschen Kreises Niederschlesiens, gebürtige Schiffsknecht Mathes Awege, welcher, eingegangenen Nachrichten zufolge, im Jahre 1808, während seines Aufenthalts zu Elbing, an den Folgen, der im Streit mit französischen Soldaten erhaltenen Verwundung, daselbst gestorben sein soll, sondern es werden auch die von demselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich vor oder in termino

den 10ten Mai 1832

bei vorgedachtem Gerichte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt geachtet, auch erklärt, und sein Nachlaß seinen Geschwistern, als bekannten nächsten Erben, oder wem sonst ein Anspruch auf denselben zusteht, zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Herzoglich von Dinosches Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg. Walther.

2656. Breslau den 6. Juli 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 4342 Rthl. 16 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 8475 Rthlr. 5 Sgr. belasteten Nachlaß des Kaufmanns Joseph Löbel Caro am 25. März d. J. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet. Der Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ist auf

den 31. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Gerichts-Assessor Hübner angesetzt. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeyer, v. Uckermann

und

und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2421. Breslau den 28sten Juny 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist in dem über den auf einen Betrag von circa 5000 Rthlr. angegebenen, und mit einer Schuldensumme von 18,000 Rthlr. belasteten Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Georg Hilpert zu Rosenthal heut eröffneten Concursprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 10. October d. J. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal angesetzt worden. Die unbekannten Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das v. Haugwitzsche Gerichtsamt über Rosenthal.

2637. Brieg den 28. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der Schuhmachermeister Carl Kropp auf Antrag seiner Ehefrau geb. Purk und auf Grund der von derselben wieder ihn wegen der vor drey Jahren erfolgten böslichen Verlassung angestellten Ehescheidungsklage hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Beantwortung der wider denselben angebrachten Klage und Instruction auf den 28. October a. c. Vomittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller angesetzten Termine ohnfehlbar zu erscheinen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angeführten Thatsachen für geständig und seiner Einwendungen dagegen in contumaciam für verlustig erachtet, und was dem zu Folge Rechtens ist richterlich festgesetzt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2568. Ratibor den 1sten Juli 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Johann Serwotka aus Groß-Petrowitz, Ratiborer Kreises, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 19. October a. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Berger angesetzten Termine, allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Ge-

Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Götze.

2381. Liegnitz den 3ten Juni 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 20sten December 1826. verstorbenen Kupferschmidt Carl Benjamin Krumbhorn zu Liegnitz per Decretum vom 3ten December 1829. der Concurs eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners und namentlich etwanige Inhaber des Kaufs vom 20. Februar 1819., wonach ex Decreto vom 20sten März 1819. auf No. 350. der Stadt loco 2. 400 Rthl für die Johanne Charlotte verwit. Scabinus Krumbhorn geb. Pachaly intabulirt stehen, vorgeladen, in termino den 10. October a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Assessor Fritsch ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Den Auswärtigen werden die Herren Justizcommissarien v. Beyer und Hasse als Mandatarien vorgeschlagen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

2671. Haynau den 8. Juli 1831. In dem auf Antrag der Beneficialerben des Bauers Gottfried Thiel zu Doberschau, über dessen Nachlaß eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozesse, werden sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Forderungen ad terminum den 4. November d. J. Vormittags 9 Uhr in das Gerichtszimmer zu Panthenau in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, mit der Bedeutung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit den Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte.

Das Kammerherr Freiherrl. v. Rothkirch-Trachsche Gerichtsamt der Panthenauer Majoratsgüter. Wecker, Justit.

2665. Bunzlau den 15. Juli 1831. Nachdem unter dem 2ten d. M. über den Nachlaß des verstorbenen Gärtners Johann George Weidner zu Kreibau, wozu die sub No. 16. daselbst gelegene Gärtnerstelle gehört, der Concurs eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 28. October Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Kreibau angesetzten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte oder zu erscheinen verhinderte kön-

können sich an den Herrn Justizcommissarius Franzki zu Löwenberg wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Beibehaltung, oder Abänderung des zum Interims = Curator und Contradictor bestellten Herrn Justizcommissarius Nimmer hierselbst zu erklären, da späterhin auf etwanige Einwendungen nicht weiter geachtet werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

2898. Reinerz den 8. August 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird der Nachlaß regulirt:

1) des im Jahr 1713 gebornen Wenzel Rokitensky, für welchen zu einer nicht zu ermitteln gewesenen Zeit, Geld zu der früher bestandenen Waisenkasse eingezahlt worden. Als seine Erben geriren sich:
   a) die Enkel seines 1773 gestorbenen Bruders Johann, Namens: Anna Maria verehel. Welscheck, Franz Rockitensky, Dorothea verehel. Rentwig, Maria verehel. Nimich, Anna verehel. Jerasseck, Elisabeth verehel. Kubatscheck, Hyronimus, Joseph und Stephan Spata, Johann, Joseph und Ludmilla Rockitensky, Anna verehel. Mattausch, Dorothea verw. Rokitensky und Dorothea verehel. Spereczeck;
   b) der Enkel seines 1779 verstorbenen Bruders Carl, Namens Albert Rokitensky;
2) der 1746 gebornen Tochter des 1783 gestorbenen Stellenbesitzers Wenzel Bernhard, Namens Justina, welche an einen Soldaten, Namens Martineck verheirathet gewesen, und in Folge einer Entbindung gestorben sein soll. Auf ihren Nachlaß machen Anspruch:
   a) die Kinder ihrer 1802 verstorbenen Schwester Anna verehel. Franke, der Daniel und Augustin Franke;
   b) die Erben der Kinder ihrer 1778 gestorbenen Schwester Rosina verehel. Kriegel, nämlich des Carl Kriegel und der Maria verehel. Janza;
   c) die Kinder ihres 1794 verstorbenen Bruders Wenzel Bernhard, Namens Johann, Franz und Joseph Bernhard und Anna verw. Schwab;
3) des 1790 in Jakobowitz verstorbenen Ausgedinger Martin (auch Wenzel) Schautza, auf dessen Nachlaß seine Enkel Anna Zeidler und Ignatz Rösner, so wie der Enkel seiner Tochter Ludmilla verehel. Obst, Namens Joseph Fischer, Anspruch machen.

Alle

Alle diejenigen, welche an diese Nachlaßmassen ein näheres oder gleich nahes Recht zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich längstens bis zu dem auf

den 6. October d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzley zu Deusch-Tscherbeney anberaumten Termin zu melden, ihre Erbansprüche anzuführen und nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben angenommen werden, ihnen als solcher der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, und sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen für verbunden erachtet werden soll.

Das Gräfl. v. Götzensche Gerichtsamt der Herrschaft Deutsch-Tscherbeney. Dittrich.

2943. Breslau den 25. Juli 1831. Auf den Antrag des Pfandverleihers Brunschwitz sollen alle, seit dem 22. October 1829 bis 31. December 1830. bey ihm verpfändeten, seit 6 Monaten und länger verfallenen Pfänder desselben öffentlich versteigert werden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem zu dieser Versteigerung angesetzten Termine

den 24. October 1831.

in der Wohnung des Pfand-Verleihers Brunschwitz auf der Weisgerbergasse No. 3. zu erscheinen, und die Versteigerung sämmtlicher Sachen, bestehend in Kleidungsstücken, Betten, Büchern, Leinwand, Pretiosen u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung zu gewärtigen. Zugleich werden alle, welche bey dem Pfandverleiher Brunschwitz Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hierdurch aufgefordert, diese Pfändert noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Gerichte zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen aus der Loosung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert und Niemand mit späteren Einwendungen gehört werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

3066. Wohlau den 25. August 1831. Den unbekannten Gläubigern:
1) des am 9. Juli 1827 hierselbst verst. Gerber Friedrich Wilhelm Garn,
2) des am 14. April 1825 hierselbst verst. Maurer Carl Gutbier,
3) des am 16. Februar 1831 hierselbst verst. Huthmacher Carl Ernst Brochno,
4) der am 10. Mai 1831. bei den Elisabethinerinnen zu Breslau verstorbenen hiesigen Schuhmacherwittwe Otto, Christiane Johanne geb. Ackermann und

5) des am 26. Mai 1831 zu Garben, Wohlauer Kreises, verstorbenen Zuggärtners Gottlieb Lepke;
wird hierdurch die bevorstehende Theilung der betreffenden Verlassenschaften bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende, Tit. 17. Thl. I. des Allg. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

525. Hirschberg den 15. Januar 1831. Vom unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden folgende Verschollene:

1) der Tischler Johann Carl Tietze, geboren den 23: November 1773, welcher sich im Jahre 1806 von hier entfernt, und zuletzt 1809 von Bremen aus, wo er als Schiffszimmermann arbeitete, Nachricht von sich gegeben hat; sein nachgelassenes Vermögen besteht in 71 Rthl. 17 Sgr. 8 Pf;
2) Carl August Nerger, geboren den 2. Februar 1792, welcher 1809 als Freiwilliger beim Corps des Herzogs von Braunschweig-Oels eingetreten, und 1813 oder 1814 im Lazareth zu Salamanca gesehen worden sein soll; sein in deposito befindliches Vermögen beträgt 58 Rthl. 9 Pf.;
3) der Müllergeselle Carl Gottlieb Opitz, geboren zu Erdmannsdorf den 5. Februar 1767, welcher zuletzt in hiesiger Niedermühle gearbeitet hat, vor länger als 25 Jahren auf die Wanderschaft gegangen ist, und 55 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. Vermögen im hiesigen Deposito zurückläßt;
4) der am 31. März 1778 hierselbst geborne Carl Prößel, welcher sich als Schneider nach St. Pölten bei Prag gewendet haben soll, von dem seit länger als 20 Jahren keine Nachrichten vorhanden sind, und dessen Vermögen in 43 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf. besteht;
5) der am 27. December 1759 zu Cunnersdorf geborne Johann Gottfried Weißig, welcher 1794 vom Königl. Preuß. Husaren-Regiment Eugen v. Würtemberg desertirt ist, und Antheil an einer Depositalmasse von 6 Rthl. 23 Sgr. 5 Pf. hat;
6) Friedrich August Gänsel, geboren den 6. Juli 1767, welcher zuletzt als Tagelöhner in Breslau gelebt haben soll, seit 1796 verschollen ist, und dessen Vermögen in einer Hypothek von 23 Rthl. 24 Sgr. 6 Pf besteht;

oder

oder die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem auf

den 14. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Gründling anberaumten Termine schriftlich oder persönlich auf hiesiger Gerichtsstelle zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben ausgeantwortet werden soll.

Ferner werden:

7) die unbekannten Erben zu dem Nachlaß der am 20. Januar 1805 hierselbst verstorbenen verw. Marie Eleonore Weise geb. Baucke, welcher mit 17 Rthl. 22 Sgr. im hiesigen Deposito befindlich; und

8) die unbekannten Interessenten zu der im hiesigen Deposito befindlichen 8 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf betragenden Masse, welche durch Versteigerung der angeblich von dem ehemaligen Eskadrons-Chirurgus beim Königl. Ostpreuß. Cuirassier-Regiment, Namens Schulze im Jahre 1815 zurückgelassenen Effecten entstanden ist;

oder deren etwanige unbekannte Erben hiermit aufgefordert, sich vor oder ein dem oben gedachten Termine zu melden und ihre Erb- resp. Eigenthumsansprüche näher zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und die Massen den sich meldenden Interessenten, oder nach Bewandniß der Umstände dem Königl. Fisco werden zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

Aufgebot eines verlornen Schuld-Instruments.

2475. Breslau den 18. Juni 1881. Bey dem über den Nachlaß des zu Thiergarten bey Ohlau verstorbenen Holzhof-Inspektors August Ludolf Niemann geschwebten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ist glaubhaft ermittelt worden, daß der an der katholischen Kirche zu Trebnitz angestellt gewesene, und daselbst verstorbene Pfarrer Thomas Reinold, vor dem Jahre 1820. dem Holzhof-Inspector Niemann ein Darlehn von 1000 Rthlr. gegen Ausstellung eines demgemäßen Schuldscheins gemacht hat. Der Pfarrer Reinold hat unter Bezugnahme auf diesen Schuldschein jene Forderung von 1000 Rthlr. der katholischen Kirche zu Trebnitz legirt, und soll dieses Legat in Folge rechtskräftig gewordenen Erkenntnisses gegen Amortisation des in dem Nachlasse des Pfarrer Reinold nicht aufzufinden gewesenen Schuldscheins aus der Verlassenschafts-Masse des rc. Niemann, so weit solche dazu hinreicht, berichtiget werden. Auf Antrag der Vorsteher der katholischen Kirche zu Trebnitz ist demnach das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben desselben Pfand- oder son-

sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabey zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 17. October Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Lucas, im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und die Zahlung aus der Niemannschen Masse an die katholische Kirche zu Trebnitz geleistet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

3266. Trebnitz den 14ten Septbr. 1831. Es soll das Hypothekenbuch für Klein-Zauche auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Alle, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihrer Forderung das mit der Eintragung verbundene Vorzugsrecht zu verschaffen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten von heut an, spätestens aber in termino

den 22. December d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Klein-Zauche ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen. Den unbekannten Realprätendenten dient zur Nachricht, daß: 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und dem Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden; 2) diejenigen aber, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, ihr Recht nach Vorschrift des Allgem. Land-Rechts Th. I. Tit. 22. §. 16. 17. und 58. des Anhanges zum A. L. R. zwar vorbehalten bleibt, daß es ihnen aber auch frei steht, wenn es anerkannt oder nachgewiesen ist, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt für Klein-Zauch.

Auction.

3285. Breslau den 18. September 1831. Es sollen am 26. d. M. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, im Auctions-Gelasse Nro. 49. am Naschmarkte, verschiedene Nachlaß-Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auctions-Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Termins-Verlegung.

3268. Bernstadt den 16. September 1831. Der zum 1. k. M. in der Cantor Opableschen Auctionssache angesetzte Termin ist, weil er auf einen Sonnabend fällt, auf den Antrag der Interessenten aufgehoben und auf die darauf folgende Mittwoch den 5. October c. a.

verlegt worden. Gebhard, Stadtgerichts-Actuar.

Donnerstag den 22. September 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVIII.

Bekanntmachung,
wegen Verdingung der Beköstigungs-, Bekleidungs- und Beheitzungs-Bedürfnisse für das Königl. Land-Armenhaus zu Creutzburg.

3271. Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beheitzungs- und Beleuchtungs-Bedürfnisse des Königl. Land-Armenhauses zu Creutzburg sollen für das Jahr 1832 im Wege des öffentlichen Aufgebotes an den Mindestfordernden verdungen werden.

Es werden dazu ohngefähr erfordert:

I. zur Beköstigung

an Roggen	1200	Scheffel
an Gerste	236	—
an Erbsen	60	—
— Hirse	10	—
— gewöhnlicher Perlgraupe .	26	—
— feiner Perlgraupe . .	5	—
— ordinairer Gerstengraupe .	60	—
— feiner dito . .	5	—
— ordinairer Heidengraupe . .	60	—
— feiner dito . .	5	—
— Habergrütze . . .	6	—
— Weitzenmehl . . .	10	—
— Reis	120	Pfund.
— Butter	3100	—
— Rind-, Hammel und Schweinefleisch	16500	—
— Kalbfleisch	230	—
— Bier	32400	Quart.

II.

II. Zur Bekleidung:

550 Ellen olivengrünes Tuch $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
100 — grünes Futterzeug $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
550 — rohe Futter-Leinwand $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
160 — weiße Schürzen-Leinwand $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
150 — gestreifte Schürzen-Leinwand $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
1400 — weiße flachsene Hausleinwand zu Hemden und Betttüchern $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
340 Stück kattune Halstücher,
36 — dito dito bessere,
30 Ellen Kattun zu Komoden 1 Elle breit,
40 — gemustertes weißes Nesseltuch zu Hauben- und Komodenstreifen $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
18 — glatten Schleier zu Haubenstreifen $1\frac{3}{4}$ Elle breit,
50 — bunte Kleider-Leinwand zu Sommeranzügen für die Mädchen $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
150 — Drillich zu Madratzen und Säcken $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
200 — Handtücher-Drillich $\frac{3}{4}$ Ellen breit,
34 — Tischtücher-Drillich $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
100 Paar fahllederne Mannsschuhe,
36 — Knaben-Halbstiefel,
100 — Manns-) Schuhsohlen,
36 — Knaben-)
70 — Frauenschuhe,
20 — Mädchenschuhe,
70 — Frauen-) Schuhsohlen,
20 — Mädchen-)
24 Stück schwarz lackirte Mützenschirme,
140 Pfund 3 drehtig gezwirnte Strickwolle.

III. An Brenn-, Beleuchtungs- und Vereinigungs-Materialien;

100 Klaftern Buchen-, Birken- oder Erlen-Leibholz,
200 — kiefern Leibholz,
600 Pfund gezogene Lichte,
1600 — gegossene Lichte,
50 Quart Rüböl,
430 Pfund Seife.

Die

Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse geschieht in der von der Direction des Land-Armenhauses mit dem Bedarfe des Instituts zu bestimmenden Raten und Zeitfristen.

Der Licitations-Termin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, wird auf

den 21. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

festgesetzt und in dem Kanzley-Local des Land-Armenhauses zu Creutzburg abgehalten werden.

Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendiget werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden.

Der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten wird der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten.

Die Licitation wird sowohl auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet, als auch auf die gesammte Lieferung vorgenommen werden.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden, und entrichten in annehmbaren oder sonst in gültigen Dokumenten eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direktion des Land-Armenhauses niedergelegt und gleich in dem Termine selbst berichtiget.

Von den Tuchen, Futterzeug jeder Art, Leinwand, Schleier und Nesseltuch müssen die Bietenden Proben vorzeigen und zur Vergleichung niederlegen.

Oppeln den 13. September 1831. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations-Patente.

3288. Sohrau den 17. September 1831. Das sub No 137. auf der hiesigen Obergasse belegene, den Ignatz Kollibeyschen Eheleuten eigenthümlich gehörige, auf 240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bürgerhaus soll auf den Antrag der Gläubiger zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gebracht werden. Der Bietungstermin ist auf

den 7. December 1831. Vormittags um 9 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe kann zu jeder Zeit in unserm Geschäfts-Locale eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3179. Neisse den 21. Juli 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation ist zum öffentlichen Verkauf der Hälfte der Scheuer, 3 Scheffel Acker und 8 Scheffel Strauchholz als des Ueberrestes von dem Bauergute des Joseph Göbel No. 18. zu Baucke, welche Realitäten nach der Taxe auf 207 Rth. 20 sgr. 4 pf. und resp. als Ackerland auf 254 Rthlr. 6 sgr 8 pf. gerichtlich abgeschätzt sind, ein peremtorischer Bietungstermin vor dem Herrn Justizrath von Gilgenheimb auf

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine auf dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieses Grundstück, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

3257. Wartenberg den 13. September 1821. Es soll Erbtheilungshalber das hieselbst in der deutschen Vorstadt sub Nro. 49. belegene Haus und Garten, welches zum Nachlaß der verstorbenen Seilerwittwe Lange gehört und auf 259 Rthl. gewürdigt worden, subhastirt werden, Behufs dessen ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. November d. J.

hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3086. Pleß den 26. Juni 1831. Die zu Sandau sub Nro. 2. belegene, zum Nachlaß des Martin Chudek gehörige, auf 103 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem

am 4. November c. Vormittags 9 Uhr

anstehenden peremtorischen Licitations-Termine öffentlich veräußert werden. Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde Realansprüche an die quäst. Stelle zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen bis zu dem anstehenden Termine und spätestens in demselben zu melden, widrigenfalls ihnen damit gegen den künftigen Käufer ein ewiges Stillschwigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiebmer. Bonisch. Beer.

3255. Rauden den 30. August 1831. Zur öffentlichen Veräußerung der in Knurow gelegenen, in Folge der Dienstablösung frei gewordenen 14 Bauergüter sub

sub No. 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 und 22., und das Simon Schimallaschen Robotbauerguts zu Ober-Wilcza, ist ein nochmaliger peremtorischer Termin auf

den 16ten Januar k. J.

in der Gerichtsamtskanzley zu Pilchowitz anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz. Scota.

3201. Neisse den 18. August 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle sub No. 48. zu Naasdorf verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Bietungstermine

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissarius, Herrn Assessor Beer auf dem Partheienzimmer des Gerichts sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese Stelle, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, adjudicirt werden soll. Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

3274. Görlitz den 9. September 1831. Zur Resubhastation des No. 125. zu Schönberg im Laubaner Kreise gehörigen Hauses und Gartens, das am 2ten August vorigen Jahres auf 964 Rthlr. 10 sgr. taxirt, und am 23. December ej. um 865 Rthl. bereits zugeschlagen war, steht öffentlicher Bietungstermin auf

den 28. Novbr. 1831. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Schönberg an, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Das Freyherrlich von Rechenbergsche Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf. Schmidt, Justit.

3259. Leobschütz den 6. Januar 1831. Auf den Antrag des Oberschlesischen Landschafts-Collegii ist zum Verkaufe der resubhastirten in dem Fürstenthum Troppau, Ratiborer Kreises gelegenen Herrschaft Hultschin, bestehend aus der Stadt und Vorstadt Hultschin, den Dörfern Langendorf, Ellguth, Petezkowitz, Bobrownick, Klein-Darkowitz und Ludgerzawitz mit den Vorwerken Hultschin, Weinberg, Neuhof, Klein-Darkowitz, Ludgerzowitz, Oderhof und Niederhof ein anderweitiger peremtorischer Bietungstermin auf

den 4. Januar künftigen Jahres

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Günzel in dem hiesigen Fürstenthumsgerichts-Gebäude anberaumt worden. Die landschaftliche Taxe von Hultschin beträgt 116483 Rthlr. 12 sgr. 2 pf. und das letzte und höchste Geboth 65500 Rthlr. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum

zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, erfolgen wird.

Fürst Lichtenstein-Troppau-Jägerndorffer Fürstenthums-Gericht, Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

3254. Rauden den 12. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf der Joseph Schnapkaschen Mühlenbesitzung sub No. 3. zu Sczyglowitz ist ein nochmaliger peremtorischer Bietungstermin

den 18. October d. J.

in unserer Gerichts-Kanzley zu Pilchowitz angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

3153. Fürstenstein den 24. August 1831. Schuldenhalber soll in dem auf

den 1. December c. Nachmittags 2 Uhr

in dem Gerichtskretscham zu Alt-Liebichau, Waldenburger Kreises anberaumten einzigen und peremtorischen Termine das auf 141 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzte Freihaus No. 16. daselbst, einem Gottlieb Kalesse gehörig, verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3159. Bischwitz den 5. Septbr. 1831. Die dem Anton Gierth gehörige, zu Riehmen, Ohlauschen Kreises sub No. 19. des Hypothekenbuches gelegene Freistelle, wozu ein Hausgarten von circa 1½ Morgen, 5 Wiesenparzellen, zusammen ungefähr eine Fläche von 2½ Morgen enthaltend, ein Waldtheil von circa 4 Morgen und an Feldäckern 49½ Morgen gehören, gerichtlich taxirt auf 942 Rthlr. 10 sgr. Courant wird im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in dem auf

den 19. October c.,
den 19. November c., } dieses Jahres um 9 Uhr
den 19. December c.,

in der hiesigen Gerichtskanzley anstehenden Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, feilgeboten. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden daher Behufs der Abgabe ihrerer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erfordern.

Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

3160. Freyburg den 23. August 1831. Die den Johann Gottlieb Springerschen Erben zugehörige Freishäuslerstelle sub No. 46. zu Ober-Wolmsdorf, taxirt 140 Rthlr. soll in dem auf

den 5. November zu Ober-Wolmsdorf

an-

anberaumten Licitationstermine veräußert werden, welches Kauflustigen zur Nachachtung hierdurch bekannt gemacht wird.
Das Gerichtsamt für Ober-Wolmsdorf. Grose.

3289. Neustadt den 6. Septbr. 1831. In termino peremtorio
den 2. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr
soll in unserm Geschäftszimmer hieselbst das zu Buchelsdorffer, Neustädter Kreises sub Nro. 114. gelegene, auf 67 Rthlr. 15 sgr. taxirte Ackerstück von 4½ Scheffel Aussaat, Theilungshalber meistbietend verkauft werden. Es werden also zahlungsfähige Kaufliebhaber zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Hanke.

3287. Herrnstadt den 19ten September 1831. Die Züchner Schubertschen Grundstücke, namentlich das Haus No. 33. am Markte, das Haus No. 189. im Strickergäßchen, und die Eichplanäcker No. 117. und Lit. C. resp. auf 360 Rth., 80 Rthl., 77⅓ Rthlr. und 40 Rthlr. taxirt, sollen Schuldenhalber in dem einzigen Bietungstermine
den 12. December c. Vormittags 10 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der sofortige Zuschlag nur durch gesetzliche Hindernisse aufgehalten werden kann.
Königl. Land- und Stadtgericht.

2841. Ratibor den 24. Juli 1831. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastiren wir das auf der langen Gasse sub Nro. 82. belegene, dem materiellen Werthe nach auf 1946 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., dem Ertragswerthe nach auf 1946 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Bäcker Czischsche Haus, setzen einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf
den 13. October 1831. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Hrn. Assessor Kretschmer in unserm Sessionszimmer fest, und laden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß nach Genehmigung der Interessenten, in sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, dem Meist- resp. Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.
Königl. Stadtgericht.

2540. Schömberg den 8ten Juli 1831. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers das sub Nro. 62. zu Kindelsdorf belegene, den Florian Matzerschen Erben gehörige und ortsgerichtlich auf 147 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. taxirte Haus nebst Kleingarten, im Wege der Execution sub hasta gestellt, und terminus licitationis auf den 18. October c. Vormittags 9 Uhr
anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert und eingeladen, in dem obigen Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in sofern kein statthafter Widerspruch statt findet, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich

gleich werden alle unbekannte Nachlaßgläubiger des Florian Matzker zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise der Richtigkeit ihrer etwanigen Ansprüche an die Masse unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Auch wird in Gemäßheit des Rescripts vom 16. May 1825. bald nach dem Termine die Abfassung der Präclusoria erfolgen.

Uebrigens werden noch die unbekannten Eigenthümer der den 14. September 1808. eingetragenen 20 Thlr. schles. unbezahlter Kaufgelder aufgefordert, in dem obigen Termine ihr Eigenthumsrecht daran geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und dies Intabulat wird gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1978. Striegau den 16. May 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Major v. Förster gehörige, sub Nro. 39. in Bockau belegene, und auf 4692 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirte Bauergut im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu anberaumten Termine

auf den 1. August 1831,
auf den 3. October 1831,
auf den 19. December 1831 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul in unserm Geschäftslocale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fähndrich.

3053. Hirschberg den 7. August 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 576. hieselbst gelegene, auf 81 Rth. 15 sgr. abgeschätzte Haus, was,

a) da die Erben und Gläubiger des Maurergesellen Ehrenfried Krebs die Reparatur des baufälligen Hauses abgelehnt haben, nach §. 40. Tit. 8. Tit. I. des Allgem. Landrechts zur Subhastation gestellt worden, und

b) von dem Käufer in Baustand zu setzen ist, in termino

den 3. November 1831.

als dem einzigen Bietungstermine vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lütke öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

Beylage

Beylage

No. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 22. September 1831.

Subhastations-Patente.

2679. Breslau den 3. Juli 1831. Das auf dem Elbing in der Mathiasstraße No. 1. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Haus, dem Bäudler Sohne gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 5096 Rthl. 25 Sgr. 8 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4092 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 4594 Rthlr. 12 Sgr. 10 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 3. October 1831,
am 5. December c. und der letzte
am 18. Februar 1832

vor dem Herrn Justizrathe Mutzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

3035. Bauerwitz den 17. August 1831. Im Wege der Subhastation wird die dem Weber Johann Giela gehörige, im alten Hypothekenbuche sub Nro. 87. aufgeführte Possession, bestehend in einem massiven Wohnhause, einem von Schrootholz erbauten Auszugshause nebst Hofraum, welches zusammen auf 147 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, zum Verkaufe an den Meist- und Bestbietenden feilgestellt, und werden deshalb besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den 3. November c. früh 10 Uhr

hieselbst in unser Locale mit dem Eröffnen vorgeladen, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des George Heinrich und diejenigen, welche Ansprüche an die subhastirte Possession zu haben vermeinen, aufgefordert, sich in dem obengedachten Terminen den 3. Novbr. c. zu melden und die Forderungen nachzuweisen. Die nicht Erschienenen werden mit

ihren

ihren Ansprüchen an die Possession und die dafür zu zahlenden Kaufgelder präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoris ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

2757. Brieg den 8. Juli 1831. Die sub No. 20. zu Wittel-Olbendorf gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Gottfried Elsner gehörige und dorfgerichtlich auf 155 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. geschätzte Freygärtnerstelle soll in dem auf

den 15. October c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Schlosse zu Olbendorf anberaumten einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden.

Das Baron von Lorenz Olbendorfer Gerichtsamt.

Fritsch.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2372. Schömberg den 21. Juny 1831. Auf den Antrag der Erben wird das sub Nro. 21. zu Albendorf belegene Bernhard Kleinwächtersche Bauergut, ortsgerichtlich auf 910 Rthlr. 16 Sgr. 10 Pf. taxirt, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Zahlungsfähege Kauflustige werden daher zu denen auf

den 8. August,
den 5. September,
den 3. October c. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Licitationsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meistbietenden mit Zustimmung der Erben das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Zugleich werden die unbekannten Kleinwächterschen Nachlaßgläubiger zu dem letzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

758. Breslau den 8. Februar 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden die unten bei A. benannten Verschollenen und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, so wie die bei B. aufgeführten unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf

den 29. December 1831 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer Nro. 1. angesetzten Termine zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Verschollenen werden für todt erklärt, die unbekannten Erben aber mit ihren Erbesansprüchen an den Nachlaß der bei B. genannten Verstorbenen werden ausgeschlossen,

und

und über diesen nach gesetzlichen Vorschriften verfügt werden wird. Dem wird noch beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende, nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen der früher legitimirten Erben oder der sonst zum Nachlasse berechtigten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden ist.

A. Die Verschollenen:

1) der Windemachergesell Christian Gottlieb August Stumpf, geboren am 16. August 1792, ein Sohn des Bürgers und Windemachers Johann August Stumpf. Derselbe hat sich 1816 in einem geistesverwirrten Zustande von hier entfernt; und sein zurückgelassenes Vermögen beträgt 83 Rthl. 1 Sgr. 5 Pf.;

2) der Schuhmacher Friedrich Wilhelm Jagen, welcher sich von hier im Jahre 1818 entfernt hat. Sein zurückgelassenes Vermögen beträgt 50 Rthl. 21 Sgr. 3 Pf.;

3) der Schleifergeselle Johann George Winter, welcher sich im Jahre 1800 mit seinem Schleifkarren von hier entfernt, und sich nach dem ehemaligen Süd-Preußen begeben haben soll. Sein zurückgelassenes Vermögen beträgt 262 Rthl.;

4) die 3 Gebrüder Land, Namens: 1) Friedrich Gabriel, am 25. November 1783; 2) Johann Gottlieb, am 11. Juli 1786; 3) Wilhelm Franz, am 27. Januar 1792 in Breslau geboren, Söhne des im Jahre 1810 hier verstorbenen Kuirassiers Anton Land. Der älteste war Zimmergesell, nahm 1813 bei dem 5ten, jetzt 10ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment Dienste, und soll am 16. October 1813 in der Schlacht bei Leipzig geblieben sein; der zweite ein gelernter Tuchscheergeselle, begab sich im Jahre 1813 auf die Wanderschaft, und hat seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben. Der jüngste war Schuhmachergeselle, trat im Jahre 1813 in ein Uhlanen-Regiment, kehrte nach beendigtem Kriege zurück, begab sich aber nach Verlauf von 6 Wochen in die Fremde, und ist seit dieser Zeit verschollen. Ihr sämmtlich hinterlassenes Vermögen besteht in 45 Rthl. 22 Sgr. 7½ Pf., 2 Dukaten und einer silbernen Uhr.

B.

B. Die unbekannten Erben:

1) der am 6. Mai 1823 verstorbenen unverehel. Johanna Franzisca Beyer, namentlich ihre Brüder, als: August Peter Joseph, Ignatz Franz Johann und Joseph Wilhelm, Gebrüder Beyer; der Nachlaß der Verstorbenen besteht in 7 Dukaten, 4 Rthl. 10 Sgr. $6\frac{3}{10}$ Pf. und einer judicatmäßigen Forderung von 50 Rthl. nebst Zinsen;

2) der am 27. Februar 1825 auf dem Hinterdome hierselbst verstorbenen Philippine verw. Erbsaß Gründler geb. Schmarson. Ihr Nachlaß beträgt 42 Rthl. 11 Sgr. $7\frac{1}{2}$ Pf;

3) der am 14 November 1828 verstorbenen verw. Susanna Noack geb. Saremba, deren hinterlassenes Vermögen in 9 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf. besteht;

4) der am 20. Februar 1824 hierselbst verstorbenen Marie Elisabeth verw. Mehlhändler Fiedler geb. Großer. Der Nachlaß derselben beträgt 146 Rthl. 26 Sgr. $2\frac{1}{2}$ Pf.;

5) des am 28. Juli 1817 hierselbst vor dem Ohlauer Thore mit Hinterlassung eines Vermögens von 106 Rthlr. 2 Sgr. 1 Pf. verstorbenen Kattundruckergesellen Carl Thiel;

6) des am 21. Juli 1814 hierselbst verstorbenen Buchdruckergesellen Johann Christian Gottlieb Kürbs, welcher 26 Rthlr. 18 Sgr. $6\frac{1}{2}$ Pf. hinterlassen hat;

7) des am 11. Februar 1829 in der Catharinenstraße Nro. 11. verstorbenen Schneidermeister Carl Friedrich Lorenz Bierstädt, dessen Verlassenschaft in 19 Rthl. besteht; und

8) des am 7. Juni 1828 hierselbst verstorbenen Koch Gottlob Langner, dessen Nachlaß 19 Rthl. beträgt.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Auction.

3284. Breslau den 18. September 1831. Es sollen am 3. c. Vormittags um 10 Uhr im Auctions-Gelasse Nro. 49. am Naschmarkte mehrere Jouwelen, Gold- und Silberzeug so wie ein zur Brechtschen Concurs-Masse gehöriges Oelgemälde an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Freitag den 23. September 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVIII.

Bekanntmachung.

3290. Breslau den 20. September 1831. Den Inhabern hiesiger Bankgerechtigkeiten-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zinsen davon für das halbe Jahr von Ostern bis Michaelis a. c. vom 3. October d. J. an bis zum 14. desselben Monats täglich in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 aus dem Bankgerechtigkeiten-Ablösungsfond im Locale der hiesigen Kämmereikasse erhoben werden können.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

3295. Kloster Lauban den 19. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf der Franz Hoffmannschen Häuslerstelle No. 214. zu Pfaffendorf, haben wir auf den 13ten October c. anderweit Bietungstermin anberaumt, zu welchem Kauflustige hiermit wiederholt vorgeladen werden. Das Stifts-Gerichtsamt.

3273. Liegnitz den 10. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 1. zu Grüssiggrund, Kreis Hainau belegenen Grundstücks, zu welchem Kretschams-Nahrung, Brauerei und Brenneteigerechtigkeit, eine Wassermühle und ohngefähr 27 Scheffel Aecker gehören, und welche auf 1668 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 24. October
den 24. November
den 28. December d. J.
} Nachmittags um 2 Uhr

in Grüssiggrund anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde an gedachten Orte einhier-

zufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Auf Gebote nach dem Termine wird keine Rücksicht weiter genommen, und steht es frey, die Taxe des Grundstücks und die Kaufbedingungen an der Gerichtsstätte in Grüssiggrund einzusehen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

3296. Glogau den 30 August 1831. Die zum Meißnerschen Nachlaß gehörige, sub Nro. 20. unter unserer Gerichtsbarkeit zu Wetschütz, Glogauer Kreises, belegene, dorfgerichtlich auf 260 Rthlr. Courant gewürdigte Windmühlennahrung soll öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir auf

den 12. November d. J. Vormittags 10 Uhr

einen Termin im Gerichtszimmer zu Wetschütz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit der Bedeutung vorladen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit hier in unserer Registratur und bei den Dorfgerichten in Wetschütz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Wetschütz.

3286. Schloß Neurode den 16. Septbr. 1831. Die ortsgerichtlich auf 58 Rthlr. 22 sgr. abgeschätzte Benedict Wernersche Häuslerstelle zu Niederwaldiz soll in termino licitationis peremtorio

den 2. December c. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Justizamts-Kanzley an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige einladet

Das Gräflich v. Götzensche Gerichtsamt für Niederwaldiz.

gez. Bach.

2374. Oels den 7. Juni 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist der sub No. 18. des Hypothekenbuches zu Werndorf, Trebnitzer Kreises belegene, auf 1054 Rthlr. 20 sgr. Courant abgeschätzte sogenannte Brettkretscham sub hasta gestellt, und zugleich über dies Grundstück und dessen zukünftige Kaufgelder ex Decreto d. d. 23. May a. c. der Liquidations-Prozeß mit der § 5. Tit. 51. Th. I. Gerichts-Ordnung bezeichneten Wirkung eröffnet worden. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in den auf

den 6. August c. Vormittags 10 Uhr,

den 6. September c. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley zu Oels,

und den 10. October c. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Werndorf angesetzten Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, entweder in Person oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll. Da der auf den 10. October im herrschaftlichen Schlosse zu Werndorf anberaumte letzte Bietungstermin zugleich zur Anmeldung

und

und Justificirung sämmtlicher Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder bestimmt ist, so werden hierdurch auch zugleich alle diejenigen, welche dergleichen Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die, ihrem Namen und Aufenthaltsorte nach unbekannte Hartwigsche Kinder, für welche aus der Erbtheilung vom 22. Novbr. 1799 resp. 10 Rthlr. 24 sgr. und 91 Rthlr. 2 sgr. 3 pf. Vatertheil sub Rubr. III. intabulirt stehen, vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung der Richtigkeit derselben alle etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und demnächst richterliches Erkenntniß, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den sogenannten Brettkretscham und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden wird.

Gerichtsamt für Wenndorff.

2797. Neustadt den 11 Juni 1831. Die den Friedrich Röslerschen Erben gehörige, auf 101 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle unter Nro. 32. zu Wackenau, nebst 12 Metzen Garten und 2 Scheffel Ackerland, soll auf

den 14. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Geschäftslocale auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

2649. Schweidnitz den 4. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 5. zu Hohen-Giersdorf belegene und dem Weber Bergmann gehörige, ortsgerichtlich auf 318 Rthlr. abgeschätzte Halbhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Licitation anstehenden einzigen Bietungstermine

den 17. October c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Referendarius Haupt sich einzufinden, um die Bedingungen zu vernehmen und die Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit an unserer Gerichtsstelle nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2876. Falkenberg den 9. August 1831. Auf den Antrag eines Personal-Gläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt die deductis deducendis gerichtlich auf 147 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte, und dem Sattler Gottfried Pragaß gehörige Besitzung sub No. 22. zu Schloß Jurisdiction Schurgast, wir haben daher zu deren öffentlichen Veräußerung einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf den 15. October a. c.

im

in loco Schurgast anberaumt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken hierdurch vorladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn sonst keine gesetzliche Anstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene Taxe kann während den Amtsstunden in unserer Registratur zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Edictal-Citationen.

3280 Fürstenstein den 26. August 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf Antrag der verschiedenen Besitzer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an nachstehende, theils noch validirende, theils zu löschende Posten und resp. die darüber ausgefertigten und verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als:

1) an die auf dem den Joh. George Herforthschen Erben gehörigen Bauerguts Nro. 14. zu Donnerau Waldenburger Kreises, für die Joh. Gottfried Heilmannsche Curatel haftenden 29 Mark 22 wgl: und an die auf demselben Grundstück für die Marie Heinische Curatel zum Lomnitz haftenden 9 Mark, eingetragen uno actu den 12 Juli 1773 und die Posten selbst;

2) an das Hypotheken-Instrument vom 25 Mai 1793 über die für die Curatel der Joh. Gottfried Herbstschen Kinder aus Nieder Giersdorf, auf dem Georg Friedrich Fischerschen Garten No. 8. zu Kaltwasser Waldenburger Kreises eingetragenen, unterm 9. Mai 1816 der Curatel der Joh. Gottfried Kammlerschen Kinder von Lomnitz cedirten 106 Rth.;

3) an die Hypotheken-Instrumente über die ursprünglich unterm 26. März 1777 für die Friedrich Kolbesche Curatel mit 50 Mark und für die Anna Rosina Zimmersche Curatel mit 20 Thlr. schl. auf dem Joh. Gottfried Kleinschen Bauergut Nro. 31. zu Zirlau Schweidnitzer Kreises eingetragenen Posten, von denen letztere unterm 12. August 1789 an die Köhlersche Curatel von Zirlau cedirt worden ist, und an die Posten selbst;

4) an die Veranschlagung (Auseinandersetzung) über die unterm 26. August 1812 für die 2 jüngsten Joh. Christoph Schneiderschen Kinder, Susanne Barbara und Joh. Friedrich, auf dem Joh. Carl Gottfried Tschir-

Tschirnerschen Freihause No. 2. zu Lehmwasser Waldenburger Kreises eingetragenen 11 Rthl. 10 Sgr. 3 3/7 Pf.;

5) an das Hypotheken-Instrument über die unterm 12. April 1798 auf dem jetzt Joh. Gottlieb Heinzelschen Freihause No. 19. zu Langwaltersdorf Waldenburger Kreises, ursprünglich für die katholische Brand-Bonificationskasse zu Freiburg eingetragenen, später an die Hausbesitzer Behnischsche und nachher an die Brauer Maywaldsche Curatel zu Freiburg cedirten 40 Rthl;

6) an das Hypotheken-Instrument vom 27. Novbr. 1806 über die auf dem Joh. Friedrich Seeligerschen Freihaus No. 43. zu Zirlau Schweidnitzer Kreises fälschlich für den Bauer Georg Heinzel daselbst eingetragenen, eigentlich den Hofegärtner Christoph Seiftschen Kindern daselbst gehörenden 40 Rthl.;

7) an die Hypotheken-Instrumente über die auf dem Christian Ehrenfried Schubertschen Freihaus Nro. 71. (zum Körgelbusch gehörig) zu Wederau Bolkenhainer Kreises eingetragenen Posten:

a) von 20 Rthl. für die Försterschen Vormundschaft, intabulirt den 4. Novbr. 1798, cedirt an die Elgnersche Curatel den 27. Februar 1805;

b) von 20 Rthlr. für die Hoffmannsche Vormundschaft, intabulirt den 4. Novbr. 1789, cedirt an die Maywaldsche Vormundschaft, intabulirt den 30. Mai 1810; und

c) von 20 Rthlr. aus der Tschöltschen Vormundschaft, intabulirt den 23. Februar 1801 und die Posten selbst;

8) an das Hypotheken-Instrument vom 4. Juli 1804 über die auf dem jetzt Gottlieb Worbsschen Dreschgarten No. 24. zu Wederau für die dasige Armenkasse eingetragenen 9 Rthl. 18 Sgr.;

9) an das Hypotheken-Instrument vom 4. Juli 1804 über die auf dem Gottlieb Benjamin Langerschen Freihause und Bleichbesitzung No. 23. zu Ober-Waldenburg Waldenburger Kreises unterm 10. Juli 1811 für die Joh. Gottlieb Walterschen Erben eingetragenen 140 Rthlr. und die Post selbst;

10) an das Hypotheken-Instrument vom 15. Januar 1800 über die auf dem vormals Jakobschen jetzt Joh. Friedrich Sturmschen Freistück Nro. 4. zu Dörnhau Waldenburger Kreises für die Nieder-Giersdorfer Schul-Armenkasse eingetragenen 100 Rth. jetzt angeblich der Schulkasse zu Lomnitz gehörig;

11)

11) an die Veranschlägung (Auseinandersetzung) vom 3. November 1808 und resp. 6. März 1809 über die auf der vormals Wernerschen, jetzt Dreßlerschen Freistelle und Mühle Nro. 5. zu Thomasdorf Bolkenhainer Kreises für die beiden Müller Wernerschen Töchter erster Ehe daselbst eingetragenen 480 Rthl. Muttertheil und Ausstattung;

12) an das Hypotheken=Instrument über die auf dem jetzt Ernst Gottlieb Schillerschen Freihaus No. 56. zu Ober=Salzbrunn Waldenburger Kreises für die Göllrichsche Erbmasse zu Zeisberg unterm 27. August 1808 eingetragenen 27 Rthl. 27 Sgr.;

13) an das Hypotheken=Instrument über die auf dem vormals Erleschen jetzt Moseschen Freihause Nro. 53. zu Ober=Salzbrunn für die Georg Friedrich Göllrichsche Erbmasse zu Fröhlichsdorf unterm 26. August 1808 eingetragenen 40 Rthl.;

14) an die in unserm Deposito aufbewahrten, auf dem jetzt Berndtschen Bauergute No. 15. zu Polsnitz Waldenburger Kreises unterm 26. April 1803 eingetragenen und bereits gelöschten 30 Rthlr. Anne Rosine Endlersche Mündelgelder;

15) an das Hypotheken=Instrument über die auf dem jetzt Joh. Gottlieb Frankeschen Freihaus Nro. 42. zu Zirlau Schweidnitzer Kreises unterm 10. Decbr. 1783 für die Gottlieb Pischelsche Curatel eingetragenen, am 14. Decbr. 1785 an die Curatel des abwesenden Joh. Friedrich Geisler cediten 12 Mark und an die Post selbst;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendario Goldstein in hiesigem Gerichtslocal anberaumten Termine zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche zum Protokoll anzumelden und zu bescheinigen und hierauf das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich indeß bis zu und in dem angesetzten Termine keine der Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Realansprüchen auf genannte Grundstücke und resp. die betreffenden verloren gegangenen Instrumente präcludirt und deshalb zum ewigen Stillschweigen verwiesen, auch die verlorenen Instrumente für amortisirt erklärt und nachdem die Urtel

rechts=

rechtskräftig geworden, dem Antrage der Provocanten gemäß, theils neue Instrumente ausgefertigt, theils die eingetragenen Posten gelöscht werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2836. Ratibor den 2. August 1831. Von dem Gerichte der Rittergüter Lohnau und Blazeowitz, Coseler Kreises, werden auf Ansuchen der Freibauer Franz Sirziskoschen Vormundschaft alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 14. Januar 1823 auf den Lohnauer Feldern erfrorenen Franz Sirzisko, welcher in 1100 Rthlr. besteht, und über den der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einige Forderung oder einen Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschrift der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem in der Gerichts-Canzlei zu Lohnau auf

den 22. November Vormittag 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen, und anzeigen, das Röthige zum Protokoll verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Classificatíons-Urtheile, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Gericht der Rittergüter Lohnau und Blazeowitz.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3283. Breslau den 17. Septbr. 1831. Auf dem zu Wiltschkau sub No. 17. belegenen Bauergut ist Rubr. III. No. 8. für den Freigärtner George Friedrich daselbst, auf Grund des Kauf-Contracts vom 28. Februar 1822. ein Capital von 458 Rthlr. 16 sgr. 6⅔ pf. als rückständige Kaufgelder eingetragen worden. Das darüber gefertigte Hypotheken-Instrument, nebst Hypothekenschein vom 4. May 1823. ist verloren gegangen, und werden daher alle diejenigen, welche an dasselbe aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens zu dem

auf den 3. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

in unserer Amtskanzley (Nicolai-Vorstadt No. 26. anberaumten Termin anzumelden,

den, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das diesfällige Instrument aber für amortisirt erklärt werden wird.

Das von Schlabrendorffsche Gerichtsamt für Wiltschau und Wessig.
Kuniß.

Erbschafts = Theilungen.

3208. Trachenberg den 7. September 1831. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die vorhandene unzulängliche Vermögens=Masse des gewesenen Bauer Daniel Oder zu Groß-Kaschütz unter die bekannten Gläubiger desselben nach Verlauf von 4 Wochen vertheilt werden wird.

Fürstl. von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums=Gericht.

3209. Trachenberg den 5. September 1831. Die bevorstehende Vertheilung der Nachlaß=Masse des am 22. Februar a. c. zu Klein-Ossig verstorbenen Fürstl. Zujägers Anton Suchhantke unter dessen bekannte Gläubiger, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Fürstl. von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums=Gericht.

Auctionen.

3272. Tarnowitz den 5. September 1831. Zur öffentlichen Verauctionirung von circa 1150 Tonnen Stück= und 520 Tonnen Kleine-Kohlen der Steinkohlen=Grube Carls Seegen, gegen sofortige baare Zahlung haben wir einen Termin auf den 17. October c. a. Nachmittags um 2 Uhr im Zechenhause der erwähnten Kohlen-Grube vor dem dazu bestimmten Kommissario, Hrn. Ober=Geschwornen Buchbach anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden sofort der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Oberschlesisches Bergamt.
Thürnagel. Krickende.

3294. Breslau den 21. September 1831. Es sollen am 28. d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Anzeige.

3282. Breslau den 18. Sept. 1831. Die Demoiselle Anna Rosina Kroll ersuche ich, mir ihren gegenwärtigen Aufenthalt schleunigst bekannt zu machen.

Müller II., Justizcommissarius.

Sonnabend den 24. September 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVIII.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

3218. Schmiedeberg den 12. September 1831. Auf hiesigem Rathhause sollen auf den 30sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Hrn. Registrator Hänsel circa 8 Centner Akten-Maculatur, worunter jedoch 2½ Centner sich blos zum Einstampfen eignen, an den Meist- und Bestbietenden, letztere blos an Papiermüller, gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden. Wir machen dies zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken hierdurch bekannt, daß die, die einzustampfenden Akten kaufenden Papiermüller die Versicherung abgeben müssen, daß sie die sämmtliche Akten ohne Ausnahme einstampfen lassen, und bis dahin, daß solches geschehen kann, Niemand deren Durchsicht gestatten wollen, und sie sich im Contraventionsfall in Ansehung des Ganzen, oder eines Theils der Akten einer Conventional-Strafe deren Betrag das doppelte des Kaufpreises übersteigt, unterwerfen. g.) Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patente.

3309. Oppeln den 7. Juli 1831. Zur Resubhastation der George Hänelschen Koloniestelle No. 18. zu Carmerau, steht ein peremtorischer Termin auf

den 27sten October c.

in unserm Geschäftslocale an. Zahlungsfähige Bietungslustige werden hiezu vorgeladen. Das Königl. Domainen-Justizamt.

3308. Peiskretscham den 20. September 1831. Das zum Nachlasse des zu Boitschow, Kieferstädter Herrschaft, verstorbenen Freibauer Simon Bitomsky gehörige, sub Nro. 26. daselbst belegene, gerichtlich auf 412 Rth. 20 sgr. gewürdigte Freibauergut soll Theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den

den 1. December 1831. früh 9 Uhr

in loco Kieferstädtel öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht Umstände gesetzlich eine Ausnahme machen und daß die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Kieferstädtel.

3300 Breslau den 25. August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes werden auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Bürger Franz Haucke zu Wansen gehörigen, auf der Jurisdiction von Halbendorf gelegenen beiden Aequivalent-Ackerparzellen sub Nro. 30. und 31., jede aus einem Morgen bestehend, deren Werth nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 13. April 1831. auf 112 Rthlr. 15 sgr. ausgefallen, im Wege der nothwendigen Subhastation feilgeboten und daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 14. December 1831. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtsstelle zu Bischwitz sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Herrschaften Wansen und Zülzhoff.

3307. Gleiwitz den 15. Septbr. 1831. Schulden- resp. Theilungshalber soll das zu Preisewitz, Tost Gleiwitzer Kreises gelegene sub No. 59. des Hypothekenbuchs eingetragene, und den Franz Pollloczekschen Erben zugehörige Freybauergut, welches auf 313 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, in dem peremtorischen Termine

den 5. December c. a.

in loco Preisewitz auf dem herrschaftlichen Hofe an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und sind die Kaufsbedingungen in unserer Registratur zu ersehen.

Das Gerichtsamt Preisewitz, Tost Gleiwitzer Kreises.

2595. Breslau den 3. Juli 1831. Die sub Nro. 1. zu Sadewitz bei Canth gelegene, dem verstorbenen Friedrich Wilhelm Anders gehörig gewesene, dreygängige, unterschlächtige Wassermühle nebst Garten und Feldacker, gerichtlich auf 5398 Rthl. 20 Sgr. geschätzt, soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungstermine stehen

den 24. September und

den 24. November c.

hierselbst, Messergasse No. 1., und

den

den 23. Januar 1832

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Sadewitz an. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere zum letzten und peremtorischen eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Sadewitz ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Stosch Sadewitzer Gerichtsamt.

3059. Lauban den 18. August 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zum Tischlermeister Püschelschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen, auf 1069 Rthlr. 17 sgr. gewürdigten Hauses und Bierhofs nebst Gärtchen sub No. 292. hierselbst, steht ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 10. November c. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichts-Locale allhier vor dem Assessor Barschdorf an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, und die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Gerichtsamt.

2711. Camenz den 25. Juni 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Müller Franz Paschke gehörige, sub Nro. 3. zu Wenignossen gelegene Mehlwassermühle, die Buschmühle genannt, welche nach der gerichtlichen Taxe vom 5. April 1830 auf 3176 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, in den dazu anberaumten Terminen, und zwar:

den 22. September,

den 24. November d. J. und

den 8. Februar k. J.

im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in den erstern beiden Terminen allhier, in dem letztern hingegen, welcher peremtorisch ist, auf dem Schlosse zu Wenignossen Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Das Major v. Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenignossen.

2735. Breslau den 6. Juli 1831. Das auf der Schweidnitzerstraße hieselbst Nro. 590. des Hypothekenbuches, neue No. 3. belegene Haus, dem Bäckermeister Johann Christian Ullrich gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastaion verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6636 Rthlr. 4 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10,167 Rthl., nach dem Durchschnittswerthe 8,401 Rth. 22 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 4. October c. Vormittags um 11 Uhr,

am 6. December c. Vormittags 11 Uhr,

und der letzte

am 23. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Ger. Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2632. Hirschberg den 30. Juni 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 895. hieselbst gelegene, auf 519 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Glashändler Gernertsche Haus und Garten in termino

den 7. November c.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

362. Reinerz den 21. Januar 1831. Die Anna Maria Ludmilla Nentwig, Tochter des Ackerbesitzer Christoph Nentwich, welche seit etlichen zwanzig Jahren vermißt wird, und ihrem angeblichen Ehemann Michael Größer von Glatz aus nach Siebenbürgen gefolgt sein soll, so wie deren etwanigen unbekannten

ten

ten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht schriftlich oder persönlich, spätestens in dem auf

den 5. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine zu melden und weitere Anweisung, im gänzlichen Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß die Ludmilla Nentwig aus Reinerz für todt erklärt, und rücksichtlich ihres Vermögens durch Erkenntniß was Rechtens festgesetzt werden wird.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

Schmiedel.

2474. Ratibor den 24. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Johann Joseph Göbel aus Ober-Lassoth Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 22. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Siegert angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2215. Carlshof den 1. April 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Cessions- und resp. Hypotheken-Instrument vom 1sten resp. 6ten Septbr. 1808. über ein von dem Müller Joseph Rasczyk, dem Lieutenant Leopold v. Larisch auf Repten cum prioritate prae residuo cedirte Capital per 180 Rth. von einer für den ersteren auf der zu Lassowitz belegenen, sogenannten Dorfmühle haftenden ex decreto vom 6. September 1808. sub Rubr. III. No. 5. eingetragenen Forderung per 637 Rthl. 4 sgr. 4$\frac{4}{5}$ pf. und an die in Rede stehende Forderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-

Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, zur Anbringung und Bescheinigung derselben zu dem

am 30. September c. a.

in Carlshof anstehenden Termine unter dem Verwarnen vorgeladen, daß beim Ausbleiben das Instrument amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt der Beuthen Siemianowitzer Herrschaften.

2971. Breslau den 8. August 1831. Auf dem Kretscham No. 8. zu Schönborn, haftet für die Häcknerschen Erben an Kaufgeldern zufolge Hypotheken-Instruments vom 15. August 1810, welches ein Duplicat des zwischen dem Heinrich Hanisch und dem George Häckner geschlossenen Kauf-Contracts ist, und des Hypothekenscheines vom 17. August desselben Jahres ein Capital von 500 Rthlr. Das Capital soll längst bezahlt sein, das darüber sprechende Instrument aber ist verloren gegangen. Auf Antrag der Häcknerschen Erben werden nun alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem

den 24. November d. J.

in der Canzlei des unterzeichneten Justiziarii, Messergasse Nro. 1. anstehenden Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönborn, Kurtsch und Klein-Oldern.
Wanke.

Mühlen-Bau-Veränderung.

3129. Lublinitz den 27. August 1831. Der Wassermüller Joseph Liß aus der Barthkower Mühle bei Lublinitz beabsichtiget bei der ihm angehörigen eingängigen Mühle noch einen Hiersegang anzulegen. Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich analog des Gesetzes vom 28sten October 1810. §. 7. einen Jeden, welcher eine Gefährdung seiner Rechte hierbei besorgt, auf, den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und zwar spätestens bis zu dem, deswegen auf

den 21. October c. a.

hier in Lublinitz anberaumte Termin gehörig motivirt anzumelden. Im Unterlassungsfalle wird auf die Ertheilung der nachgesuchten Concession angetragen, und jeder später angemeldete Widerspruch unbeachtet gelassen werden.

Der Königl. Kreis-Landrath. v. Ziegler.

Erb-

Erbschafts = Theilung.

3305. Liegnitz den 31. August 1831. Die bevorstehende Ausschüttung de Kaufgelder von dem Kräuter Johann Wilhelm Fluchschen Hause und Garten No. 173. hiesiger Vorstadt, wird hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Auction.

3285. Breslau den 18. September 1831. Es sollen am 26. d. M. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, im Auctions=Gelasse Nro. 49. am Naschmarkte, verschiedene Nachlaß=Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auctions=Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt=Gerichts.

3310. Breslau den 22 Septbr. 1831. Mittwoch den 28sten September d. J. Nachmittag um 2 Uhr werden die zum Nachlaß der Diaconus Ortlob gehörenden Münzen, Silberzeug, nebst Leinenzeug, Betten und Kleidern im Auctions-Zimmer des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts, jedoch nur gegen baare Zahlnng versteigert werden.

Behnisch, O. L. Gerichts=Secretair, im Auftrage.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 16. bis 22. Septbr. 1831.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kaufmanns Friedrich August Gramsch T. Louise Ida. Des B. und Bäckers Johann Elflein S. Johann Wilhelm. Des B. und Kaufmanns Hrn. Gustav Heinrich Krug S. Paul Sylvius Richard. Des B. und Seifensieders Wilhelm Benjamin Kalinke T. Agnes Emilie Sophie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Gürtlers Ernst Ehrenfried Heidrich T. Berta Wilhelmine Ernestine. Des B. und Fleischhauers Carl Samuel Just S. Carl Heinrich Adolph.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Malers Carl Hoppe S. Emil Amandus Reinhold. Des B. und Schuhmachers August Heumann T. Johanna Auguste Emilie. Des B. und Tischlers Leopold Boleslav Mauw S. Heinrich Adolph Theodor.

Zur Hofkirche. Des Prem. Lieut. a. D. und Kreis=Secretairs Hrn. Friedr. Wilhelm Steinke, T. Marie Emilie Agathe. Des Ober=Landesgerichts-Kanzlei-Assistentens Hrn. Carl Gustav Herrmann Schmidt S. Gustav Adolph Arno.

Co=

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Königl. Land- und Stadtgerichts-Canzlist zu Zobten Herr Carl Ferdinand Häuslich mit Igfr. Ulricke Mathilde Amalie Bittner.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Drechsler Ferdinand Feuerbach mit Igfr. Rosine Christiane Becker. Der B. und Bäckermeister Friedrich Grimm mit Frau Caroline geb. Hoffmann.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Tischler Johann Heinrich Beckmann mit Igfr. Caroline Großmann.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Destillateurs Herrn Joseph Kowalsky T. Maria Eleonore Auguste, alt 4 M. Des B. und Bäckers Johann Elstein S. Johann Wilhelm, alt 2 T.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Schneiders Friedrich Fieling hinterlassene Wittwe, Frau Rosine geb. Klion, alt 71 J. Des B. und Pfefferküchlers Johann Gottfried Berger T. Maria Dorothea, alt 9 M. Des B. und Kretschmers Johann Gottfried Sperlich T. Maria Christiane Emilie, alt 7 W.

Zu St. Bernhardin. Des gewesenen B. und Kaufmanns Hrn. Gottlob Eduard Gebhardt T. Emilie Mathilde, alt 7 W. Des B. und Kretschmers Gottfried Glatz T. Ida Ottilie Amanda, alt 16 W. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Gottfried Hampel T. Maria Elisabeth Wilhelmine, alt 10 W. Des Kanzlistens bei dem Königl. Ober-Landesgericht Hrn. Ernst Ferdinand Geradehand Ehegattin, Frau Caroline Henriette geb. Dreßler, alt 30 J. 2 M. 11 T. Der B. Erbsaß und Coffetier in Marienau Johann Gottliebe Liche, alt 29 J. 5 M.

Zu St. Barbara. Der B. Huf- und Waffenschmidt Samuel Gottlob Rüchel, alt 57 J. Des Steuer-Beamtens Michael Klemenzky S. Eduard Robert Theodor, alt 4 W. Der B. und Fleischhauer Friedrich Dietrich, alt 47 J. 6 M. Des B. und Schneiders Heinrich Bärf T. Maria Louise, alt 6 J. 6 M. Des B. und Strohhut-Fabrikantens Friedrich Thomä S. Otto, alt 3 J. 3 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Schneiders Ernst Sommer T. Emilie, alt 15 W. Des B. und Kretschmers Gottlieb Rudelius S. Heinrich Herrmann, alt 7 M.

Zur Hofkirche. Des chyrurgischen Instrumentmachers und Bandagistens Herrn Wilhelm Deetz T. Henriette Friedrike Wilhelmine Antonie, alt 1 M. 2 T.
